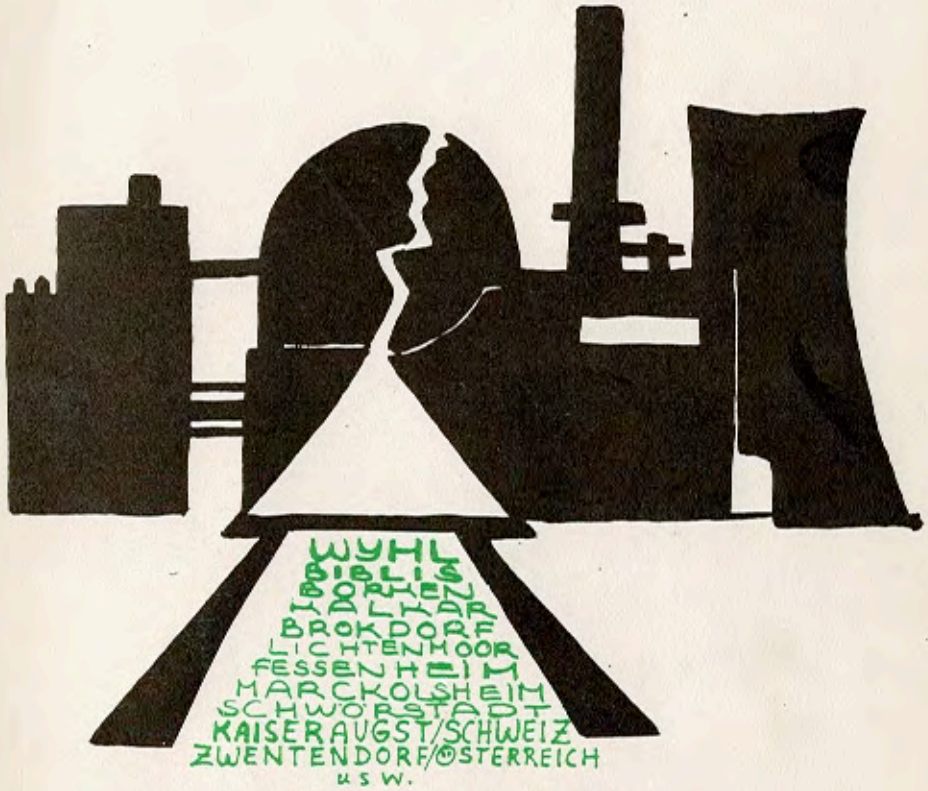


Richtersprüche machen KKW's auch nicht sicherer!

WYHL

isch dert un do!



LIEDER

aus dem Kampf gegen ATOMKRAFTWERKE

W. Lugel, 25.4.78

WYHL ISCH DERT UN DO ...

Nicht nur hier bei uns in der Region kämpfen die Leute gegen Atomkraftwerke und Umweltzerstörung - fast in allen Teilen der BRD, wo Atomkraftwerke gebaut oder geplant werden, formiert sich Widerstand. Allerdings auch der der Gegenseite ... die Vorgänge in Brokdorf sollten uns warnen.
Wyhl, d.h. der Widerstand, der einmal beispielhaft von hier ausging, ist überall.
So wurden auch in diesem Liederbuch nicht nur Lieder aus unserer Gegend dokumentiert, sondern auch aus anderen Gegenden und Zusammenhängen, (Seveso, Würgassen ...) Das Buch ist ein grober Querschnitt dessen, was an Lieder und Gedichten im Kampf gegen die Umweltvernichtung in diesem Jahr entstanden ist.

Chronologisch schließt dieses Buch am letzten Liederbuch an ("Die Lieder aus Wyhl ..."). Die Lieder und Gedichte, die im Kampf gegen Atomkraftwerke und Umweltzerstörung entstanden sind, gewinnen gerade jetzt immer mehr an Bedeutung - sie zeigen, daß der Widerstand nicht gebrochen ist, und wir weiterhin zusammen singen werden!

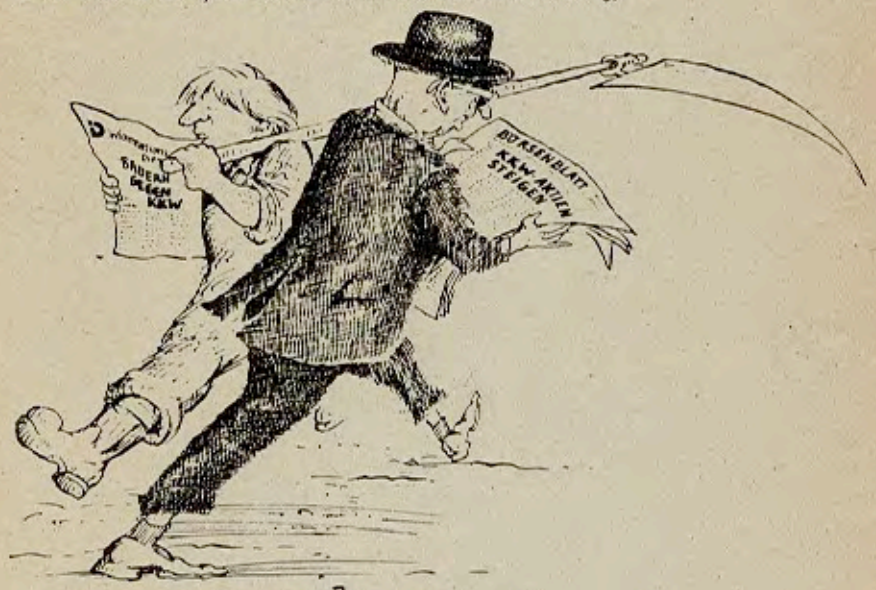
"... sunscht wird wieder gsunge uffem Platz ..."



Herausgeber: Alemanisches Kulturzentrum ALKUKO
1. Aufl. 0-500 Herbst 76
2. " 500-2000 Januar 77
3. " 2000-3500 Februar 78
Vertrieb u, Kontakt Rundschuh Druckerei u. Verlag, Tel.
Tel. 0761/32056, 78 Freiburg/Brg
Alle Rechte beim Rundschuh Verlag.

INHALT

Einleitung. Impressum 1
Inhalt 2
Chronologie 3
Atomstern 53
Badisches Wiegenlied 34
Badisch-Elsässisches Wiegenlied 31
Ballade v. Breisach, Marckolsheim u. Wyhl 5
Ballade v. Kaiseraugst 43
Ballade v. den Offenburger Verträgen 7
Ballade v. Seveso 35
Borken 49
David-Wilhelm-Hecker 27
Dreyeckland 39
Die Bürger vom Kaiserstuhl 25
Für unseri Heimet un de Litt wu drine wohne 15
Hey, hey Filbi 23
In Wyhl da gibts kein KKW 16
KKW-NEE 50
Lichtenmoor 45
Lied v. unseren Qualen vor den Wahlen 11
Marburg/Lahn 52
Miamer mol wieder 25
Mir sin eifach wieder do 20
Nein zu Zwentendorf, Ziwui ziwui 51
1976 33
Philisterpresidänt 26
Seveso 37
Strahlentod-Tango 29
Störfällelied 48
Unser Apotheker in der Höll 17
Zwo Minute Schwyzerdüütsch 37



KLEINE CHRONOLOGIE :

17.2.75 Die KWS beginnt mit dem Bau auf dem Wyhler Gelände ...
18.2.75 Erste Platzbesetzung ...
20.2.75 Gewaltsame Räumung durch die Polizei
23.2.75 Kundgebung mit 28000 Menschen ... Stürmung des Platzes
Zweite Besetzung !
9.3.75 Das Rundhaus auf dem Platz wird fertig : Freundschaftshus
21.3.75 Das Freiburger Verwaltungsgericht ordnet Baustop an !
Der Platz bleibt besetzt !
1.4.75 Die erste Veranstaltung der Volkshochschule Wyhler Wald
(Ende November 76 findet die 184. veranstaltung statt !!)
Mai 75 Die Bundesregierung erteilt einen Auftrag an das Batelle-institut über fast eine Million DM. Thema der Untersuchung:
"Bürgerinitiativen im Bereich von Kernkraftwerken"
Es soll herausgefunden werden, wie sich die Einstellung der Bürger gegnüber Atomkraftwerken geändert hat, aus welchen Gründen ... und wo die KKW-Gegner uneins sind usw..., um so die Taktik der Bundesregierung beim "fairen Dialog" zu erarbeiten!
Okt.75 Die Landesregierung bietet den Bürgerinitiativen Verhandlungen an, um die Atmosphäre zu befrieden.
14.10.75 Urteil des Mannheimer Verwaltungsgerichtshof :
In Wyhl darf mit dem Bau sofort begonnen werden !
15.10.75 Resolution der Bürgerinitiativen : Der Platz bleibt besetzt !
Die Landesregierung bietet Verhandlungen an.
7.11.75 Nach langen Diskussionen wird dem Angebot der Regierung nachgegeben : der Platz wird "verlassen" ... zurück bleiben Wachmannschaften beider Seiten
10.11.75 Erste Verhandlungsrunde zwischen Landesregierung und Vertretern der Bürgerinitiativen
Dez.75 KWS und Badenwerk setzen ihre Propaganda-Arbeit in großem Stil fort... "teure Verzögerungen beim KKW Wyhl"
Man droht mit Stromerhöhungen usw...
13.12.75 Großer Aktionstag der Bürgerinitiativen in Freiburg
31.1.76 Die Verhandlungsrunde (Landesreg. u. BI-Vertreter) schließen einen Kompromiß in der Offenburger Vereinbarung :

> Vorläufiger Stop der Bauarbeiten bis 1. Nov. 76, während dieser Zeit sollen Messungen und Gutachten die Bedenken der Bevölkerung ausräumen. Die "Offenburger Vereinbarung" wird in der kommenden Zeit in den BI's diskutiert und kritisiert : Die Gutachter haben nicht das Vertrauen der Bevölkerung... , die Bürgerinitiativen verpflichten sich, den Platz nicht mehr zu besetzen und gerade die Platzbesetzung war die große Stärke der Kaiserstühler ... der Termin 1. Nov. wird in Zusammenhang mit dem Wahlkampf gebracht, während dieser Zeit soll wohl Friede am Kaiserstuhl sein ... (Bundestagswahl 3. Okt.)

8.4.76 Unter starkem Druck wird der Vereinbarung zugestimmt. Gleichzeitig wird von der Bürgerinitiative eine Erklärung abgegeben, daß sie den Bau des KKW weiterhin verhindern will.

Alle Rechte beim Burdsctub Verlag.

28.5.76 Brandanschlag auf das Freundschaftshus

8.11.76 Die vereinbarten Gutachten und Meßdaten werden den Bürgerinitiativen und dem Badenwerk zur Einsicht vorgelegt Darin wird festgestellt, daß der Standort Wyhl nicht ungeeignet ist ... !!
Nov 76 Die KKW-Betreiber drängen auf Baubeginn ... die Bürgerinitiativen sehen durch die neuen Gutachten ihre Bedenken nicht ausgeräumt ... für die Landesregierung bestehen keine Bedenken mehr ...
Für 11./12. Dez. 76 wird ein Gesprächstermin anberaumt !

Man einigt sich auf einen Neuen Gesprächstermin :
15. Jan. 77 - eine Einigung über die vorgelegten Gutachten wird nicht erzielt... die Fronten sind verhärtet !
Am 27.1.77 wird in Herbolzheim das Hauptsacheverfahren eröffnet werden !

DIE BÜRGERINITIATIVEN ERKLÄREN :

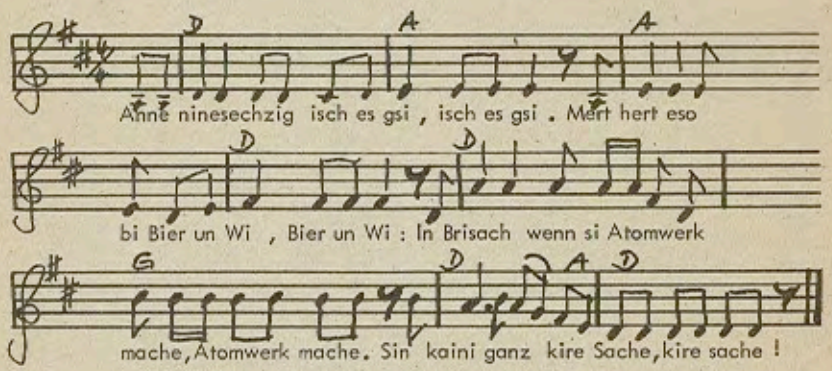
Über Leben und Gesundheit kann man nicht verhandeln. Wir sind nicht aus Prinzip gegen Atomkraftwerke, sondern aus guten Gründen. Wir lassen uns grundsätzlich überzeugen, daß unsere Bedenken zu Unrecht bestehen. Solange unsere Bedenken aber nicht ausgeräumt sind, darf das Atomkraftwerk nicht gebaut werden.
Diese Grundsätze bildeten die Grundlage für die Annahme der "Offenburger Vereinbarung". Die Bürgerinitiativen haben dies in einer Erklärung auch schon deutlich ausgesprochen. Die vergangenen Ereignisse in Biblis, Gundremmingen und Seveso geben ihnen Recht.
Wenn Landesregierung und KWS mit dem Bau beginnen, obwohl die Bedenken der Bevölkerung fortbestehen, wäre das Vertrauen der Bevölkerung grob mißbraucht. Dann sind wieder alle Bürger zum Widerstand verpflichtet.
Es ist Sache von Landesregierung und KWS, ob es bald wieder heißt :

> Auf, auf Kaiserstühler in Wald nach Wyhl
> denn dort braucht man euch - Männer und Frauen.
> Die Regierung treibt mit uns ein Schändlich Spiel,
> deshalb künden wir ihr das Vertrauen.
> Wir sind im Kampfe nicht allein,
> viel Tausende setzen sich für die Heimat ein.
> (E. Schillinger)

BALLADE von BREISACH MARCKOLSHEIM und Wyhl

Text und Melodie :
Karl Meyer, Teningen-Bottingen
Getaufter Wyhler-Wald-Demonstrant

November 75



1. Anne ninesechzig isch es gsi, isch es gsi. Mer hert eso bi Bier un Wi,
bi Bier un Wi : In Brisach wenn si Atomwerk mache, Atomwerk mache
Sin kaini ganz kire Sache, kire Sache.

2. Un bald druff hemmers ganz gnaüj gwißt, ganz gnaüj gwißt, daß des de
größte Humbug ist, Humbug ist. E baar hänn gsait, mer muß ebbis unternemme,
unternemme, sunscht muß mer sich uf ewig schämme, ewig schämme.

3. Un äu vieli hänn sich dann verbundet, sich verbündet, mer hätt de
Bürgerinitiative gründet, Initiative gründet. De hänn nu gschafft un hänn
nitt gammlet, hänn 60tausend Unterschrifte gsammlet.

4. In Brisach hett d`Regierung gmerkt, daß sich de Widerstand verstärkt,
Widerstand verstärkt. Sie kumme aber zumme falsche Ziel, falsche Ziel,
un gehn vu Brisach nur nach Wyhl, nur nach Wyhl.

5. Anne 74 isch es gsi, isch es gsi, jetzt kunnt au noch de Bleikemie, Bleikemie.
In Markolsheim wenn sie anihocke, anihocke, des den mir dene bald verbocke,
bald verbocke.

6. Denn im Elsaß un im Badnerland, Badnerland, schwillt mächtig an der Widerstand,
Widerstand. Un alli gehn zum Boiblatz nüß, Boiblatz nüß, bald steht das
erste Freundschaftshüß, Freundschaftshüß.

7. Was dann passiert, wird nit vergesse, nit vergesse, es goht in d`Welt durch Film
un Funk un Presse, Funk un Presse. Markolse un de Wyhler Wald, Wyhler Wald,
werde in de ganze Welt bekannt, weltbekannt.

Alle Rechte beim Kunstverlag

8. Anne 75 isch es gsi, isch es gsi, zum Wyhler Wald do goht mer hi, goht mer hi.
Mer hetts enander avertraut, avertraut, des KKW wird nit gebaut, nitt gebaut.

9. Aber Filbinger macht do nit mit, macht nit mit, un hetzt si Bollizei uff d`Litt,
Ballizei uff d`Litt. Er hett sich aber bös geschnerrt, bös geschnerrt, denn in drei
Tag ware mir wieder dert, wieder dert.

10. Jetzt probiert er`s wieder mit Geschick, mit Geschick, mir wenn der Ofe
aber nit, aber nit. Mir schaffes au noch liebi Litt, liebi Litt, denn Wohret
stoht uff unsreSitt, uff unsre Sitt.

11. Wenn mir d`Wohret sage un begründe, un begründe, könne mir noch mehr
Anhänger finde, Anhänger finde. Un Zeiche setze liebi Litt, liebi Litt
für e lebenswerte neui Zitt
Un Zeiche setze liebi Litt, liebi Litt für e lebenswerte neui Zitt !!



Auch wenn wir gegen Recht verstoßen

Impressionen des Widerstands gegen das Kernkraftwerk bei Wyhl · Von Theo Wurm

Die Ballade von den OFFENBURGER VERTRÄGEN

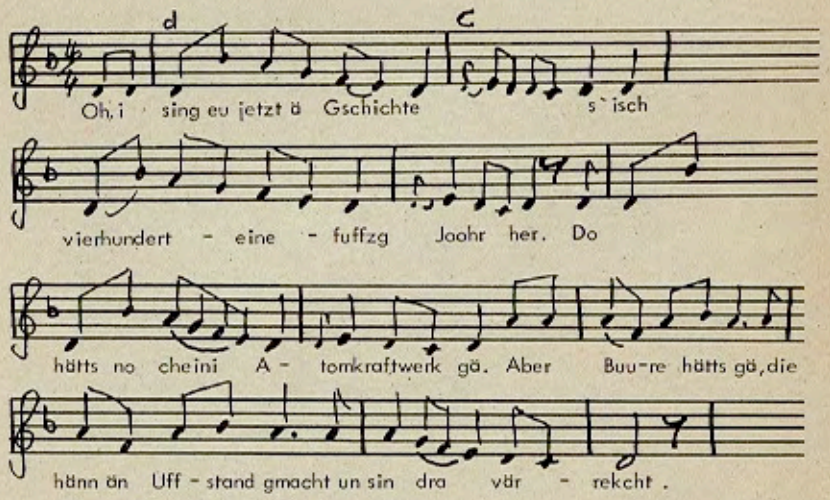
Vor 451 Jahren gab es schon einmal sogenannte "Offenburger Verträge" ! Und zwar legte man den Bauern des damaligen Klettgaues - das Gebiet zwischen Waldshut und Schaffhausen - einen Offenburger Vertrag vor, der ungefähr lautete, daß sich die Bauern bedingungslos in die Gnade und Ungnade des Landgrafen zu unterwerfen hätten. Die Bauern haben sich damals geweigert solch einen Vertrag anzunehmen ... im November 1525 wurden sie brutal niedergemacht, es gab 500 Tote ... !

Jetzt ist wieder November ... 1976 ... und es gibt immer noch solche Landgrafen, die Bauern und Winzer unterwerfen wollen ... und es gibt auch einen Offenburger Vertrag ...

Text und Melodie :

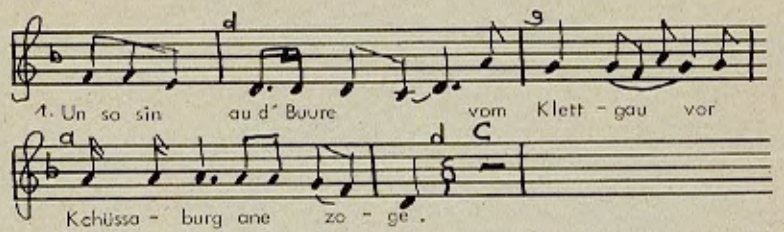
Roland Kroell , Tiengen am Hochrhein
März 76

Teil A



Alle Rechte beim Kurascon Verlag.

Teil B



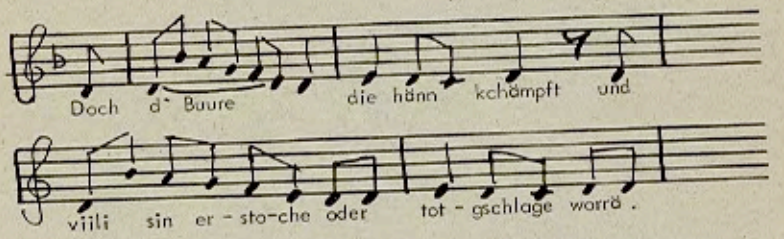
2. Un sie hänn sich welle b`schwere, sie hänn nit länger me welle vom Landgraf g`schunde wörre.

3. Doch, o Schreck, dä Landgraf war fascht ganz allei uff sinere Burg, cheini Soldate hätt er cha.

4. Un um Ziit z`gwinne, un um uffzrüschte, hätt er dä Buure so än Waffestillstand abote.

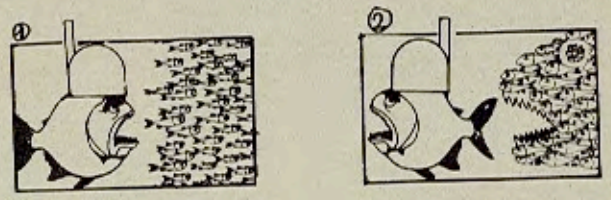
5. Un als dä Waffestillstand abglofe war, hänn s`uffgrüeschtet cha.

6. Un sie hänn dä Buure än Offenburger Vertrag vorglegt, daß sie sich sollet bedingungslos unterwerfe.

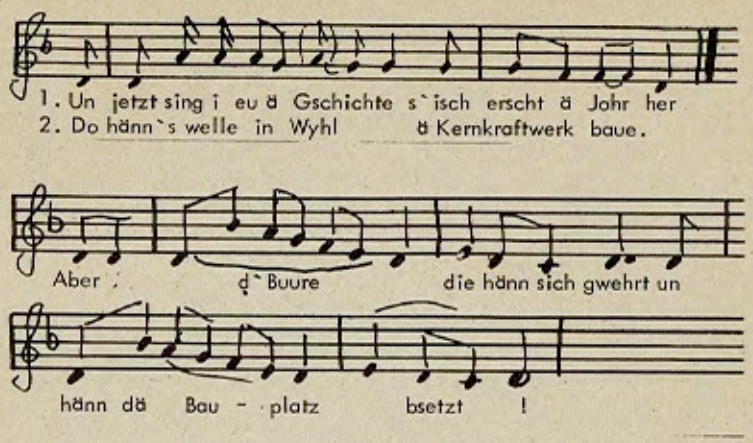


Wiederholung Teil A - Anfang : Jo, des war ä Gschichte, s`isch ...

→



Teil C



Teil B (Melodie)

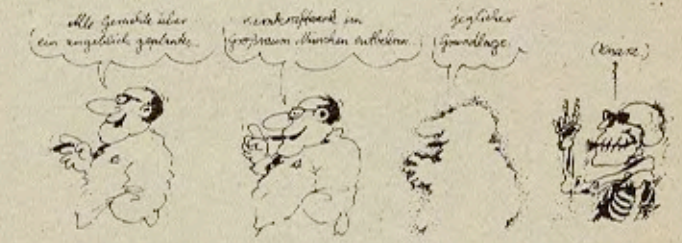
1. Do war d`Landesregierung morz entsetzt, und d`Filbinger hätt gli si Polizeiheer uffmarschiere lo.

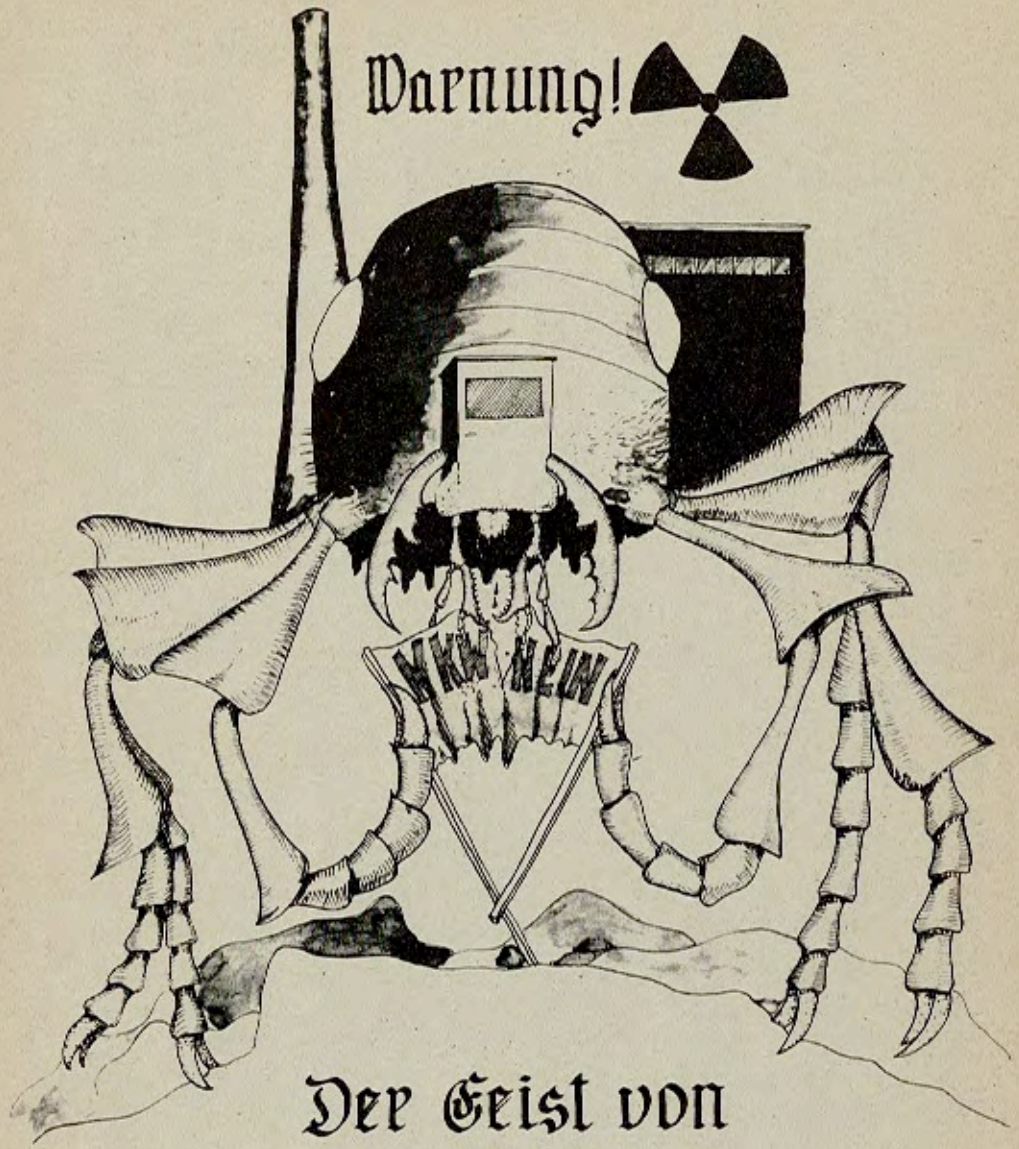
2. Aber d`Buure die hänn gsiegt, un si hänn sich nit vertriebe lo trotz Wasserwerfer un Gummiknüppel.

3. Jo, un um Ziit z`gwinne, hänn`s dä Buure au so`n Offenburger vertrag vorglegt, dorin heißt`s : (gesprochen)
Dä Baubeginn würd solang zruckgstellt, bis d`Landesregierig d`Bedänke vo dä Bevölkerung füer usgrüemt sieht !!

Teil A (Melodie)

Jo, des wahret zwei Gschichte/über Offenburger Verträg/Vor 451 Johr hänn`s Buure totgschlage./
Un wa in Wyhl no passiert, des weiß mer no nit/Drum wenn sich vieli mitsolidarisieret/un au mitmarschieret/denn wirds in Wyhl un au sunscht nirgends ä KKW gä !!!



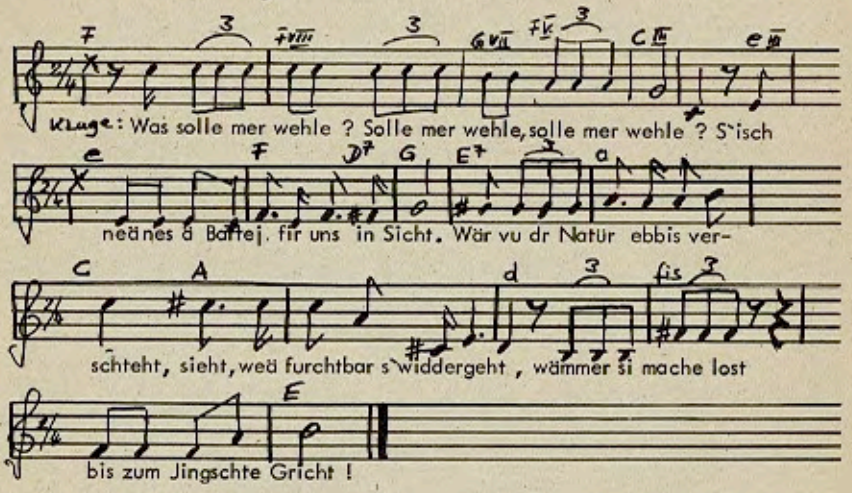


Der Geist von Offenburg

Lied über unsere Qualen vor den WAHLEN

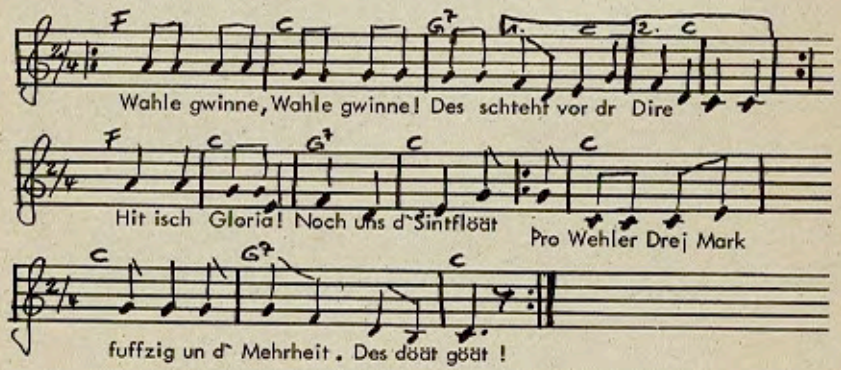
für alle Atomkraftwerksgegner
und Ökologie-Durchblicker
zu den Landtagswahlen, 4.4.76

Text u. Melodie:
buki, März 76



FESTSTELLUNG I :

Nai ! Mer mole jetz nit dr Dejfel an d`Wand. In dr Barteje hetts paar Litt, des isch bekannt. Deä sin nonit kaüft. Deä sähne ,wu`s klämmt, daß unser Globus bal d`Schißgasse na ränt. Zum Bejschpiel isch do dr Umweltfachmann Gruhl. Dä het ä wichtigs Bööch gschriebe, isch in dr CDU. Aber sini Bartej-frejnd hänn s`Läse nonit glehrt : Dä Planet wird sinnlos plünderet !! Hänn de des scho ghert ? Un daß mit jedem KKW ä kleins Inferno droht un d`Roh-stoffe z`Änd gehn. Oh, Dü leäber Gott !
Was kimmert deä "Chrischte", was in zwanzig Johr wird si ...



FESTSTELLUNG II :

Die Zerstörung vu dr Natür isch schiens nit uffzhalte. D`Barteje un dr Staat den`srächt verwalte, daß dr Kleine Mann jo kai Babierli kejje lost, während däm noch d`Induschtrie. dr Dräck in d`Landschaft bloßt !
Üs däre Politik isch die Schreckensbilanz, sait dr Gruhl: Mir danze de letschte Tanz ... Wänn`s so widder geht, geht des Zittbimbli hoch!
Un sälli, wu dra zinselä ... , ja, wehle mir deä noch ?

Was solle mer wehle ? Solle mer wehle ...

FESTSTELLUNG III :

Nadirlich ! D`SPD het aü ä Umweltfachmann : Atomexperte Haenschke döet jo, was er kann. Aber weä soll dä klaine Schtudienrat gege si Minischter kämpfe, wu d`Forshcung inne het. Sälle Matthöfer het ä Wälts-Minischterium.
Dert laüfe AEG-ler un Siemens-Litt rum. Deä sage`m, was ersage möääß im Bundestag. Zum "Dergliche-Döä" folgt ä Haenschke-Vortrag !
Un derno , lieber Wähler, kunnt dr Friburger Böhme. Dä berichtet zerknirscht iber sini Probleme. Im Wahlkreis Friburg wird em dr Unmööß z`viel : "Atomkraftwerke Ja, aber nit grad in Wyhl!" - Aü im Landtag redet d`ES-PE-DEEH so dehär. Wurum ... ?

Wahle gwinne, Wahle gwinne ...

Was solle mer wehle ? Solle mer wehle ...

FESTSTELLUNG IV :

Ja, do hämmer doch noch das "Zünglein an der Waage" ! Was het dänn d`FDP zu allem z`sage? Klopft bi däre s`Härz uff dr "Umwält-Sitte"?
Oder deän deä uns aü als Spinner vernitte?
Ja und Nai ! - So isch aü deä Bartej, vu jedem aweng ebbis: ä Bartejebrej !
Dr Genscher un dr Friedrichs sin d`Oberminischdrante vu dr Kraftwerkunion mit ihre Pranke. Sie stellt jetz in Persien, Arabien, Brasilien Atom-Ehfä uff. Dert sin Diktaturen, dert muckt noch kennä uff.
So halte d`Liberale d`Atomwirtschaft flott, wu doch jedes KKW scho lang verbotte wäre sott !! - Was nutzt do dr Umwält - Morlock in dr Land-tags-FDP. Sait dä un sini Hansili: So derfs nit widdergeh ? Sage deä : Ä KKW ghert iberhaüpt neänes hi ? - Nai. - Wurum ... ?

Wahle gwinne, Wahle gwinne ...

Was solle mer wehle ? Solle mer wehle ...

FESTSTELLUNG V :

Was blitt dir jetz noch in däm Bartejespektrum ? Ka-Barteje schwänzle aü um dr Wehler rum. Wer dir verzellt, im Kommunismus sej ä KKW goät, "weil s`Volk regiert", dä het doch Alkohol im Bläät.
Ich sag : Jedes KKW isch un blitt Mänschewärk ! Steht`s in China oder in dr Schwiz im ä Berg !!

FORDERUNG :

S`möääß eifach vu unte ebbis Bessers kumme. S`niederè Volk het sich scho lenger bsunne. Wänns aü bi uns noch vieli Gedankelosi gitt, wu dr Ruckwärtsgang nit merke bi däm ganze Fortschritt.
Was mir alli brüche, isch ä ganz anders, ä nejs, ä wirklichs Birgerrächt !!
Wu mer mitmacht un dezää ghert un driber bestimme derf, iber alli Bereich, wu mer Betroffener isch ! - No käm ä KKW neämols uff dr Tisch !!!

KLAGE :

WAS SOLLE MER WEHLE ? Solle mer wehle ...



Dr. Hans Filbinger
Ministerpräsident
Ihr Landtagskandidat

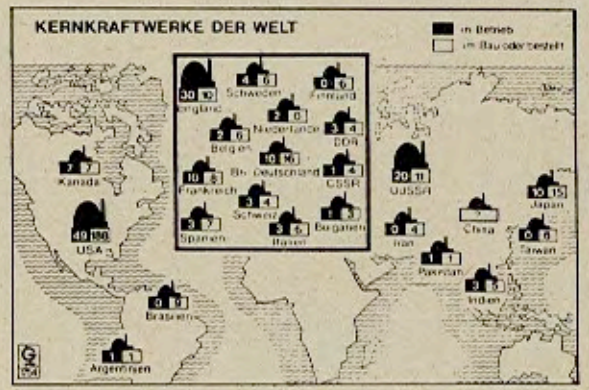
Anmerkungen: zu I , man betrachte das neue "Gewässerschutzgesetz, es ist völlig wertlos; aus Konjunkturrücksichtennur ganz niedrige Verschmutzungsabgabe beschlossen worden; Parole:"Verursacher von Verschmutzung soll sie beseitigen" bleibt nur Parole von Maihofer !

zu II : Bei der Energiedebatte des Bundestages im Jan 76 sprachen die Umweltexperten vor leerem Parlamentsgestühl; Haenschke hat die Nase voll vom Bundestag und geht
zu III: Die Schweizer planen einen totalen Stromversorgungspark in einem Alpenberg

Der Wahlkampf geht vorüber... Der Wyhlkampf bleibt!



Aktionstag der bad.-elsäß. Bürgerinitiativen in Freiburg 13. Dez. 1975
(Information der Städtler; kostenlose Wein-, Obst- u. Gemüse abgabe; Lieder, Filme)



Ob gefördert oder bekämpft — der Strom aus dem Atom fließt weltweit und von Jahr zu Jahr stärker. Das deutsch-brasilianische Kernenergiegeschäft, das den Bau von acht Kernkraftwerken vorsieht, erweitert die Weltbestückung mit Kernkraftwerken nicht außergewöhnlich: waren Ende 1974 doch neben den 165 bereits produzierenden Kraftwerken in der ganzen Welt 332 weitere in Bau oder bestellt. Kernenergiemacht Nr. 1 sind die USA. Ihre derzeit 49 Atomkraftwerke stellen mit einer Nettoleistung von 51 775 Megawatt die Hälfte der gesamten Kernenergie-Installation der Erde. Dieser Löwenanteil wächst noch durch die Neubauten; zwei Drittel der im Bau befindlichen oder geplanten Kapazitäten sind amerikanisch. Alle anderen Staaten fallen dagegen weit zurück. Die Bundesrepublik Deutschland, gegenwärtig nach Zahl und Leistung ihrer Atomkraftwerke auf Platz 4, würde mit den Neubauten an die zweite Stelle vor Japan und die UdSSR rücken.
(„Weserkurier", 8. 7. 75)

Für unseri Heimet un de Litt wu drine wohne !

Heiner Nübling
Landwirt aus Denzlingen
Januar 76

Unseri Heimet isch der schenschte Flecke uff dr ganze Welt
Mir sie liebe iber alles un gän sie nit her für geld
Nur am Rhin do wänn mir wohne, nur am Rhin gebore si
Wo de Berge Rebe trage un wu d`Rebe trage Wi.

Refrain :
Vor uns liegt ä bessers Läbe hinter uns viel Kampf un Schtritt
Mir wänn Bruder-Völker wäre, Friede schaffe alli Zitt.

Unseri Arbet isch uns heilig, agebore unser Fliß
Unseri G`wohnet isch des Schaffe, Familieglick isch unser Priß
Basse uff, daß kaini fremdi Macht uns Lebensruckrad nimmt
Und dr Vadder sait dr Möeder un de Möeder sait em Kind.

Refrain : Vor uns liegt ...

Unseri Zuekunft wänn mir selber plane stets in Recht un Glick
Un zum Sege für de Menschheit, do zöe ghert Atomstrom nit.
De Politiker ihre Planung isch uff Größewahn gebaut
Wißt ihr, we`s vor viele Johre däne Litt gange, wu dra glaubt.

Refrain : Vor uns liegt ...

Unseri Frejndschaft soll nit wanke iber unsres Rheines Strand
Nochbere, ihr meän einig wäre, darum reichet euch die Hand
A nejes Kindli isch gebore an däm scheene Oberrhin
Singe ihm des Wiegeleädli, Alt un Jung stimmt mit uns i.

Refrain : Vor uns liegt ...

Melodie : "Freude schöner Götterfunke ... "

Vorgetragen auf dem "Trotz-alledem-Liederabend" in Bahlingen am 16.3.76

In WYHL da gibts kein KKW ...

Rudolf Sexauer , Weisweil

Juni 76

1. In Wyhl da gibts kein KKW
   In Wyhl wird nicht gebaut
   In Wyhl da wird gar viel geredet
   Von Wyhl wird nichts geglaubt

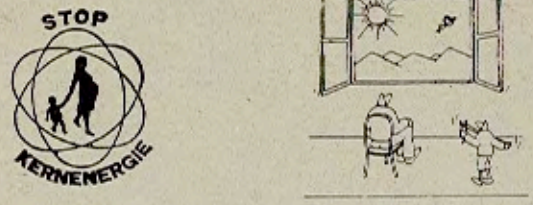
2. Die CDU und Badenwerk, die machten am Kaiserstuhl Schmuh.
   Denn sie verschaukeln alle Leut` im Wyhler wald im Nu.
   Drum kämpfen wir dagegen an. Oh, kommet alle Leut!
   Und kämpft, daß dieses Ungetüm in Wyhl wird nicht gebaut.

3. Landesregierung und Polizei fuhren wie der Wind
   Die Winzer und Bauern
   Doch sie waren schlauer
   Sie wehrten sich geschwind !

   Strophe 1 und 2 werden wiederholt .

Nach dem Lied: "Mit fünfzig fängt das Leben an ... "

Vorgetragen beim Kaiserstühler Heimatabend in Königschaffausen am 16. Juli 76 von den zwei "Singenden Winzerinnen vom Breisgau "

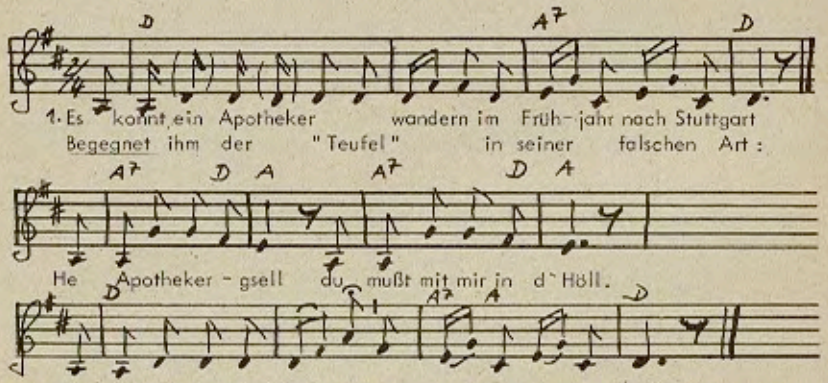


Welcher bundesdeutsche Abgeordnete kann sich auf einen so eindeutigen Wählerauftrag berufen, wie ihn der Apotheker und Bürgerinitiativler Dr. H. Schött aus Endingen am Kaiserstuhl bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg erhalten hat !!
Die Gegner des Atomkraftwerkes Wyhl beauftragten ihn mit einem Landtagsmandat, das er, sobald das Problem Wyhl korrekt gelöst ist, wieder abgeben will. (Bad. Zeitung v.6.4.76)
Bis es soweit ist, wird er unter anderem im Petitionsausschuß- der Beschwerdestelle des Landtags für den Bürger - , gegenüber Umweltstaatssekretär E. Teufel im Umweltausschuß und natürlich gegen die wegen Wyhl "verschnupfte" CDU-Regierung versuchen, der betroffenen Bevölkerung mehr Gehör zu verschaffen, sprich :
Das Atomkraftwerk Wyhl zu verhindern !!
Der Umweltsekretär hat Dreck an seinem Anzug, seit Durchhausener (Kreis Tuttlingen) wissen, daß Teufel ihnen den Standort für eine Sondermülldeponie mit ins Zwielicht geratenen Gut(!)achten beschert hat !

Unser Apotheker in der Höll



Text: Buki , Juli 76



nach : "Es wollt ein Schneider wandern ... "

2. Zum Landtag dort im Schwäbischen bringt er das Wyhler Kraut
und legts den kranken Herschaften aufs Brot und auf die Haut
He Apothekergsell, du bist jetzt in der Höll
Du mußt die Leut kurieren, gehe wie es wöll.

3. Im Ausschuß für Beschwerden findet er manch blindes Huhn
Er träufelt Wyhl-Kraut-Tropfen vom schönen Kaiserstuhl
He Apothekergsell ...

4. Im Umweltausschuß kauert er und lauert auf das Kraut
bis es wohl seine Wirkung tut in Volksvertreterhaut
He Apothekergsell ...

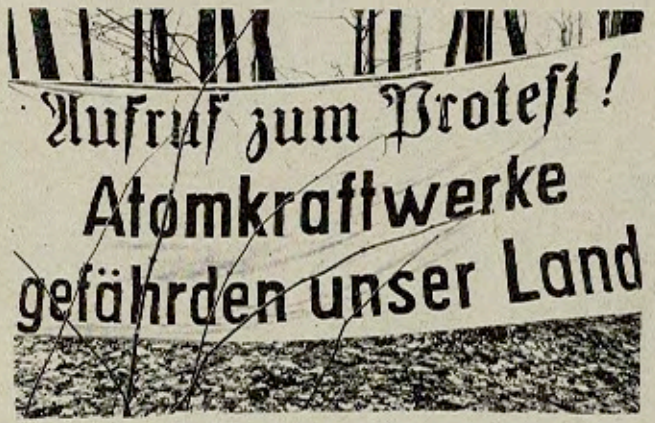
5. Der Apotheker knöpft sich da den Umwelt - "Teufel" vor
Ich werd einen Trank dir brauen für dein Geschwür im Ohr
He Apothekergsell...

6. Des "Teufels" Gottvertraun ist beinah grenzenlos .
Denn der "Durchfall von Durchhausen" sitzt schon in seiner Hos`
He Apothekergsell ...

7. Kein Volksvertreter hat im Herbst das bittere Kraut verdaut
Den Oberteufeln hats bei Gott den Magen glatt versaut
He Apothekergsell ...

8. Da eilt der Apotheker sehr und pumpt die Mägen aus
Ein "kernkraft" - großer Fremdkörper kommt aus dem Schlund heraus
He Apothekergsell ...

9. Dein Wandern in das Schwabenland sich wohl gelohnet hat
Doch leider wars bis jetzt ein Traum den ich geträumet hab
He Apothekergsell du bleibst dort in der Höll
Du mußt die Leute kurieren es gehe wie es wöll



LAUTER KATASTROPHENMELDUNGEN DEN SOMMER ÜBER ...

-die erste stillgelegte Atomkraftwerksruine strahlt sehr beunruhigend in die oberbayrische Gegend bei Landshut hin. Errichtungskosten: 240 Millionen DM Heutige Kosten pro Jahr für Wachmanschaften und Scheinwerferlicht(!): Eine Million DM ... ! (Bad. Zeitung v. 2.7.76)

-der südbadische Regierungspräsident Dr. Person nimmt die Sorge um die Sicherheitslage der Bevölkerung im unmittelbaren Einflußbereich des KKW Fessenheim sehr ernst ... (Bad. Zeitung v. 10 Juli 76) Inbetriebnahme des Atomkraftwerks im Elsaß im Herbst 76.

-größte Giftkatastrophe Europas in Seveso, Italien(10.7.76)durch 2,5 kg ausgetretenes Trichlorphenolgas ... Verbrennungen sowie Leber-und Nierenschäden bei Kindern - Schwangerschaften gefährdet - 1000 Tiere Verendet - über tausend Winzer, Bauern und Arbeiter müßen Hab und Gut zurücklassen - das Gelände wird jahrelang unbewohnbar bleiben ... ein Gegenmittel existiert nicht !!

-im Atom(wunder)kraftwerk Biblis (Inbetriebnahme letztes Jahr im April) sitzen die Schrauben locker und der Speisewasserbehälter hat Risse (FAZ 2.8.76) Millionen DM Schaden wegen der monatelangen Reparaturarbeiten - 10 Arbeiter zu hoher Dosis von Radioaktivität ausgesetzt ... (Bad. Zeitung v. 3.8.76)

-das Grundremmingen-Atom(tod)kraftwerk ist für mehrere Monate abgeschaltet: Defekt bei der Speisewasserversorgung ... 16 Millionen DM Ausfall ... !! (Bad. Zeitung v. 21.8.76)

-Bibliser Gurken gehen nicht mehr gut, Obst aus der Nähe des Bleiwerks Krautscheid wird bei der Kontrolle zurückgewiesen ... (FAZ 23.8.76)

- undsoweiterundsoweiter....

Statt daß, wie angekündigt, irgendwo das licht ausgeht, geht wahrscheinlich immer mehr Leuten ein eigenes auf ... Atomkraftwerk in Wyhl ...
Baubeginn ... ???
Nicht mit uns ... !!!

Aktionstag in
Freiburg, Dez. 75

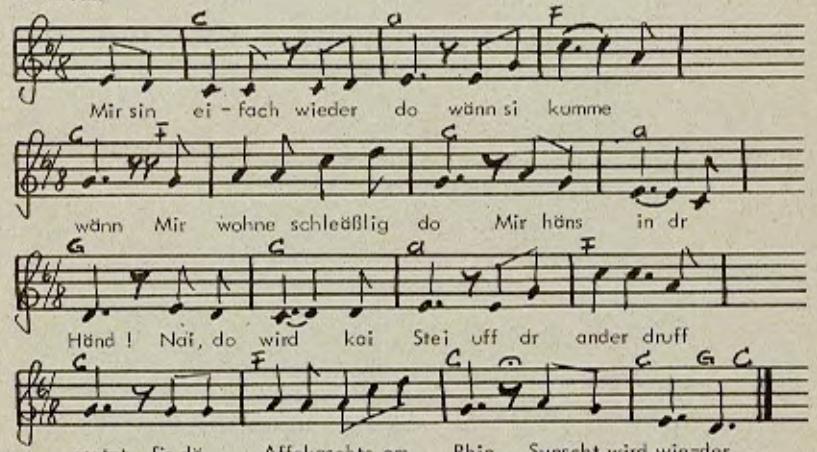


Mir sin eifach wieder do !

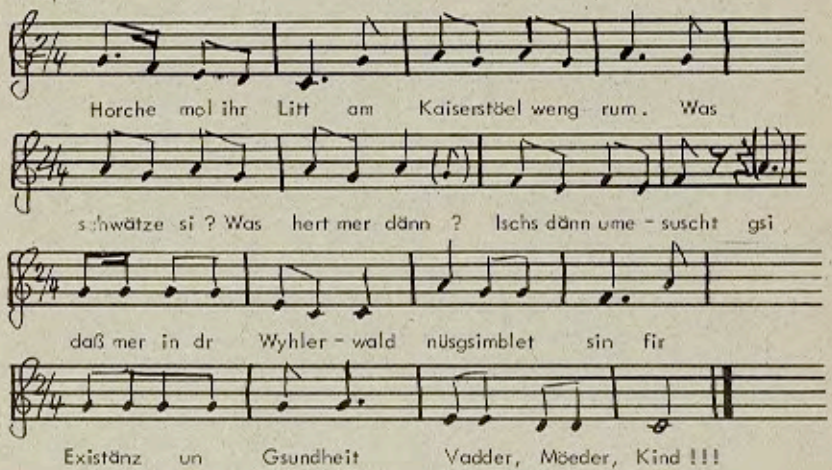
Text u. Melodie: Bürki Aug. 76

Zum 2. Jahrestag der Gründung der Badisch-elsässischen Bürgerinitiativen und ihrer "Erklärung" zur Platzbesetzung in Markolsheim und Wyhl. - 25. August 1976-

Kehrreim



Strophe



1. Mir sin eifach wieder do, wänn si kumme wänn.
Mir wohne schleäßlig do. Mir hän`s in d`r Händ.
Nai ! Do wird kai Stei uff dï ander gsetzt fir dä "Affekaschte"
am Rhin. Sunscht wird wieder ...

Horche mol ihr Litt am Kaiserstöel weng rum. Was schwätze si?
Was hert mer dänn? Ischs dänn umesusch gsi, daß mer in dr
Wyhlerwald nüsgsimblet sin fir Existänz un Gsundheit,
Vadder, Möeder Kind ?

Allewäg mir wisse`s, frog doch nit so dumm.
Mir wisse, wänn dr Herbscht kunnt, no geht`swieder rund.
Dü nimsch di Schapfe, ich`mi Schifferklaveer,
sait Wirti vu Wiswil, un no spiele mir :
Mir sin eifach wieder do ...

2. Dänke mer mol zruck. We isch des damals gsi?
Im Winter un im Frejohr simmer ganz verstritte gsi.
I troj dr nit, i troj dr nit, hämmer enander gsait.
Un mängmol het mer enander s`Wort im Mül rum drajt.

De Platz hämmer verloh. Trtzdäm wird`s nit boit
s`nint Wältwunder we in Biblis, wu scho üssenander kejt.
Ä Gmeinrat gits in d`Schälle vum Schaffüsemer Bott,
daß er iberall, wänns losgeht, üsschälle sott :
Mir sin eifach wieder do ...

3. Jungi Büre vu Rotwil hän d`Zittig rächt schtüdiert,
Seveso un de Katastroph. Des het si intresert.
Ä Giftpescht un kai Gegemittel, wer zahlt druff?
Wibüre ohni Fäld un Hüs, un s`Läbe hert uff.

Z`Obe in d`Prob vu ihrem Gsangverein:
"Was mache sälli Büre jetz" isch Thema Nummer Eins.
Dänke nur, daß des emol am Kaiserstöel passert!
Gsangböech blitt ewäg. Sie wisse ä eiges Leäd :

Mir sin eifach wieder do, wänn si kumme wänn.
Mir wohne schleäßlig do. Des isch unser Gländ!
Nai ! Do wird kai Stei uff d`r ander gsetzt fir dä "Affekaschte"
am Rhin. Sunscht wird wieder ...

zu 1.
nüsgsimblet = hinausgefahren;
Schapfe = Gitarre;
Wiswil = Weisweil

zu 2.
Streit in den Bi`n wegen der Offenburger Vereinbarung;
Schaffüsemer Bott = Königschaffhauser Dorfbote

zu 3.
Rotwil = Oberrotweil; Wibüre = Weinbauern

Sunscht wird wieder ...



Aktionstag in Freiburg Dez. 75 :

Stadt u. Land Hand in Hand mit einem Ziel kein KKW in Wyhl

4. Ä Fahrt uff unser Schwarzwald isch doch wunderbar.
Hit siesch noch Vogese un d`Alpe nooch un klar
un d`Derfli am Rhin un e Betonbärg
Des isch Fessenheim mit sinem Schejß-Atomkraftwerk.

Zwanzig Kilometer litt Friburg nur ewäg
Un si Regierungs-PERSON isch so süffer un so glatt :
"Mein Gott diese liderlichen Franzosen!
Plötzlich setzen sie uns mit ihrem Fessenheim
ein Atomsprengsatz vor die Tür!"-
(-debi bäue si scho sit sechs Johr... !!)
Schlof widder, sage d`Friburger. Fir d`Wyhler sorge mir :
Mir sin eifach wieder do ...

5. Alli Umweltschützer vu Hamburg un Berlin
vu Frankrich un vum Schwizerland un vum feme Wien,
vum Bayrische, wu scho d`erscht Atomruine steht
meinsch, daß de aü do sin, wänns bi uns do widder geht?
-Sowieso!-
Dänn: Des Volkskraftwerk am Rhin het Hoffnunge gweckt.
Mir kleini Litt hänn unsri eigini Muskelkraft entdeckt.
Unser Elektromann het ä Apparätli boit,
daß im Ernstfall in ganz Europa üssem Radio laüft :

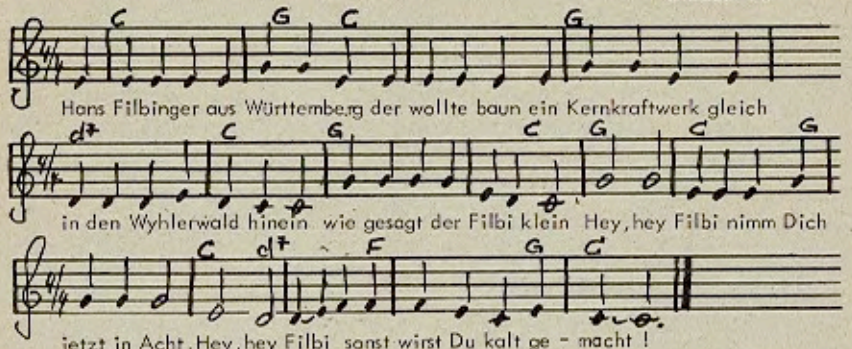
Mir sin efach wieder do, wänn si kumme wänn.
WYHL ISCH DERT UN DO Mir hän`s in d`r Händ.
Nai ! Do wird kai Stei uff d`r ander gsetzt fir dä " Affekaschte"
am Rhin. Sunscht wird wieder ...
Gsunge uffem Platz ... Gsunge uffem Platz ...

...gsunge uffem Platz ...

Hey, hey Filbi

TEXT U. MELODIE :

Niels Kaiser , 12 Jahre alt
Oktober 76



2. Doch die Leute, die das erfuhren,
waren Filbi schon auf den Spuren.
Sie besetzten den Platz im Wyhler Wald,
doch die Wasserwerfer kamen schon bald.
Hey, hey, Filbi, jetzt paß mal endlich auf.
Hey, hey, Filbi, bald kriegst du eine drauf !

3. Die Menschen setzten sich zur Wehr
sie waren ja immerhin viel mehr,
es kamen auch immer mehr dazu
und die Polente zog ab im Nu.
Hey, hey, Filbi, jetzt hau mal endlich ab !
Hey, hey, Filbi, sonst setzen wir dich auf Trab !

4. Das Freundschaftshus wurde gleich gebaut
und Filbis Mannen kriegten ne Gänzehaut.
Sie schreckten vor den Barrikaden zurück
und suchten in Stuttgart beim Landesvater ihr Glück.
Hey, hey, Filbi, es hat doch keinen Zweck !
Hey, hey, Filbi, du gehst jetzt besser weg !

5. Indessen gabs im Freundschaftshus Kaffee und Kuchen
hier konnte man nach Freundschaft suchen.
Es wurde viel gesungen und gedichtet,
damit man Filbis Macht vernichtet.
Hey, hey, Filbi, du alter Gartenzwerg !
Hey, hey, Filbi, niemals ein Kernkraftwerk !

6. Die Bagger und die Kräne waren stillgelegt,
kein Bauarbeiter hat sich mehr geregt.
Es sah schon fast so aus, als hätten wir gesiegt,
doch da haben wir aus Offenburg einen Zettel gekriegt.
Hey, hey, Filbi, weg mit deiner Macht !
Hey, hey, Filbi, sag endlich gute Nacht !

7. Auf dem verfluchten Wisch da stand leider drauf,
man könne ja verhandeln, doch die Besetzung höre auf.
Das war in Echt Betrug und sowieso hundsgemein,
doch einige, die fielen glatt drauf rein.
Hey, hey, Filbi, jetzt hast du leichtes Spiel !
Hey, hey, Filbi, behaupte nicht zuviel !

8. Der Platz wurde geräumt und alles abgebaut,
die schöne Stimmung war nun weg und alles auch versaut.
Das Urteil des Gerichtes beschloß, das KKW zu baun,
und die Leute besetzten den Platz wieder anstatt abzuhaun !
Hey, hey, Filbi, da machst du Augen, gell ?!
Hey, hey, Filbi, das war doch wohl zu schnell !

9. Jetzt besetzen wir den Platz in Wyhl und lassen uns hier nieder
auf ein Urteil falln wir nicht mehr rein, ganz bestimmt nie wieder.
Wir leisten überall Widerstand, nicht nur im Wyhler Wald,
denn das ließ die Leute in Brokdorf, Fessenheim und Seveso nicht kalt.

Hey, hey, Filbi, das ist das Ende dieser wahren Geschicht.
Und die Moral : Verlaßt die besetzten Plätze in aller Welt nur nicht !

Hey, hey, Filbi, was sagst du zu diesem Lied ?
Hey, hey, Filbi, wenns wiedermal geschieht ?!

Eine Veranstaltung der
VOLKSHOCHSCHULE WYHLER WALD

PLATZBEGEHUNG



am So 31. Okt., 14 Uhr auf dem geplanten Baugelände für das KKW Wyhl. Informationen über das Meßstationsklemmen u. die aktuellen Baumaßnahmen.

Die Bürger vum Kaiserstuhl

Text : Ernst Schillinger , Ihringen ; Nov. 75

Melodie : "Ich bin ein freier Wildbretschütz ... "

1. /: Mir sin dia Bürger vum Kaiserstuhl
und halte Wacht bi Wyhl :/
/: Daß man dort kein Atomwerk boit,
isch unser einzig Ziel :/ Horrido ...

2. /:Dr Landesvadder het führwar
an uns kai Freid ihr Lit :/
/: Denn Kriacher un Duckmäuser gar
sin ihm dia liabste Lit :/ Horrido ...

3. /: Mir wäre alli illegal
vu ihm schu ghört :/
/: Isch do im Recht , froge mir emol,
wer unser Land zerstört :/ Horrido ...

4. /: Wer eimol liagt , dem glajbt mer nit
den Spruch kennsch aj vielliecht:/
/: Beloge het mer d`Kaiserstiahler Lit
drum sin si vors Gericht :/ Horrido ...

5. /: Drum Landesvadder schlag an d`Bruscht,
gang in di , un kehr um :/
/: Uf Atomindustrie hän mir kai Gluscht
mir wisse schu worum :/

6. /: Mr sait , du wärsch a guate Chrischt,
doch des z`glajwe, fallt is schwer :/
/: Denn mir rechne, daß du mit Hinterlischt
fallsch ieber uns ball her :/ Horrido ...

7. /: Des wär bestimmt nit gschait vun Dir
denn s`gäb Ärger un Verdruß :/
/: Un z`allerletscht, des glajwe mir,
giang hintenüs der Schuß :/ Horrido ...

8. /: Jag dia Atomler furt vu Wyhl,
weil Demokratie bedenklich knackst :/
/: Zeig Vernunft un schick si ins Asyl,
dert wu dr Pfeffer wachst :/ Horrido ...

Miamer mol wieder ...

Text : Ernst Schillinger , Ihringen Okt 76

Melodie : "Gehn wir mal rüber ... "

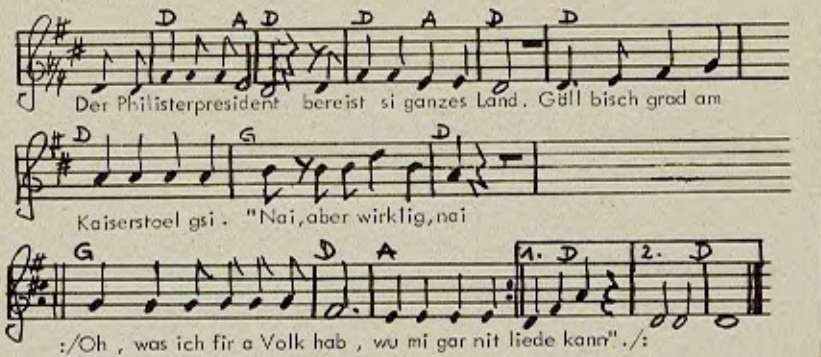
/: Miamer mol wieder :/
Miamer mol wieder dert niewer uff Wyhl ?
Denn unseri Kumpel vum Badewerk
dia fiahle sich in letschter Zitt wieder stark.
/: Si hoffe halt wieder :/
daß si doch boje in Wyhl.

/: Do legsch dich nieder :/
wia bekannt uff dr Welt isch des Wyhl iewerall.
Des hätte dia Herre im Lawe nia denkt,
daß mr mit Wyhl so in Zängniessle längt.
/: Do sieht mer halt wieder :/
wia wachsam des Volk isch bi Wyhl !

/: Wia gehts denn jetz widder :/
Wia gehts denn jetz widder dert ähne in Wyhl ?
D`Betrajwer wenn boje, doch mir wann des nit
des fiahrt halt ganz zwangsläufig zum Stritt
/: Denn mer gehn jo nit wieder :/
Vor dr Herre schu wieder in d`Knie !

/: Un spiele si wieder :/
Un spiele si wieder dr stark Mann in Wyhl
/: No gehn mer halt wieder :/
No gehn mer halt wieder uff Wyhl.
Denn sitter Wyhl isch Widerstand
gege d`Atomler im ganze Land

Der Philisterpresidänt



Text : Buki (bald nach Filbingers Besuch)

Melodie : "Möeder ich will a Ding"
oder später von Dentinger:
"Herr Minister ich will a Ding"

2. Herr Philisterpresidänt,
wäge was bisch jetz so gränt ?
Gäll bisch z`Kiechlingsberge gsi.
"Nai aber wirklig .." w.o.

3. Herr Philisterpresidänt
verisse isch di Hämd.
Bisch dert uff d`r Kilbi gsi ?
" Nai aber wirklig ..." w.o.

4. Du armer Presidänt
Sag, was druckt Di dänn ?
Wids immernoch des KKW ?
"Jo, aber wirklig, ja !
:/Oh was ich für a Volk hab,
wu des gar nit liede kann":/

(wiederholung: G.D A7 D)



FILBINGER IN BEDRÄNGNIS: Bei einem Besuch des Stuttgarter Regierungschefs haben aufgebrachte Kaiserstühler, wie in einem Teil der Auflage kurz berichtet, ihrem aufgestauten Ärger über das geplante Kernkraftwerk in Wyhl und das Verhalten der Regierung Luft macht. Berichte Seite 2 und Landesumschau. Siehe den Tagesspiegel.

Bad. Z. 11. Okt. 76

David-Wilhelm-Hecker

Walter Mossmann
1976

1.

Ich hab als Kind die Geschichte gehört
Vom David und vom Goliath
Wie der mächtig gerüstete Riese doch
Sein Leben verloren hat.
Da war ich ein Hirte und Gott war mit mir
Und groß war der Riese und ich war klein
Und ich hab meine Lage erkannt und nahm
Eine Schleuder und fünf glatte Stein
Und der Pfarrer sagte :"David, mein Sohn,
Mach weiter so !"



Ich hab als Kind die Geschichte gehört
Vom Gessler und Wilhelm Tell
Als Gottes Mühle zu langsam war
War der Pfeil der Gerechtigkeit schnell.
Der Hut auf der Stange der war uns verhasst
Und der Gessler das Schwein saß hoch zu Ross
Und sagte : "Ich krieg die Bauern noch klein !"
Da traf ihn ins Herz mein guter Schuß.
Und der Lehrer sagte : "Wilhelm, mein Sohn,
Mach weiter so !"

Ich hab als Kind die Berichte gehört
Vom Hecker und vom Leopold
Da wurde das Rad der Geschichte bewegt
Und paar Herrschaften glatt überrollt.
Da war ich im Aufstand und viele mit mir
Das niedere Volk für Demokratie
Das war ein Anfang im badischen Land
Das war nur der Anfang vergesst das nie .
Und der Großvater sagte : "Hecker, mein Sohn,
Mach weiter so !"

2.



Und wenn sie euch fragen :
"Lebt der Hecker noch?"
Sollt ihr ihnen sagen ,
Na klar, der lebet noch !
Es lebt der kleine David
Es lebt der Jos Fritz
Und der freie Schweizer
Der gute Apfelschütz.

KANON AUS BROKDORF

(nach der Melodie: Hejo spann den Wagen an .....)

WEHRT EUCH LEISTET WIDERSTAND GEGEN DAS ATOMKRAFTWERK IM LAND
SCHLIESST EUCH FEST ZUSAMMEN SCHLIESST EUCH FEST ZUSAMMEN



"..... Plötzlich sehe ich neben mir einen Typen , schwarze lange Kutte , genauso wie ein Richter . Talar, Schutzbrille gegen das Tränengas und ich denke "Mensch, der sieht ja aus wie ein Pfarrer". Der Typ schuftet bei der dicken Luft genauso wie wir, zieht an den Wurfleinen und räumt dann den Draht mit Arbeitshandschuhen weg. Daß das ein Pfarrer sein soll, kommt mir so absurd vor, daß ich es einfach nicht für möglich halte und es wieder vergesse. Am Abend erzählen mir Genossen, daß vier Pfarrer den Graben überstiegen haben und durch eine kleine Bresche auf den Platz geklettert sind von dort haben sie dann die Demonstranten aufgefordert, den Platz zu stürmen und sind in den Strahlen von zwei Wasserwefern untergegangen. Der Widerstand hat wirklich eine neue Stufe erreicht."(ein Augenzeuge)

Adressen in Norddeutschland: BAK ostendorpstr 41, 28 Bremen(Platte "Atommanlagen" hier erhältlich); Bi Unterelbe Kl.Derikum Eppendorfer Damm 2 Hamburg 20
Lichtenhorst: "Bi gegen Atommüllager" Bohrstelle 3071 Lichtenhorst Nr 23; Unterlüss: "Bürger gegen Atommüllaufbereitung in der Heide" Postfach 23 3113 Suderburg 1

Moritat (huh!)

n Gotthilf dem ATOM-OFENSETZER

Gefürchtet ist in Stadt und Land
die Arbeit die als Pfusch bekannt.

Text : KKW-NEIN Gruppe Karlsruhe, Nov. 76

Melodie : "Mariechen saß weinend im Garten ..."

1. Manch Handwerk hat goldenen Boden
geeh rt ist der Handwerkerstand.
Doch wo kann man alles loben
auch Pfusch ist uns sattsam bekannt.

Und aus dem Handwerksstande
kommt schwere Klage her :
Ach Gotthilf war eine Schande
und zudem Ofensetzer.

2. Ach, Gotthilf bracht schon in der Lehre
dem Meister tagtäglich Verlust
denn zeitlebens fiel es ihm schwere
nen Ofen zu baun, der nicht rußt.

Nachdem ihn die Zunft gefeuert
unglaubliches geschieht :
Der Gotthilf baut Superöfen,
wo man den Dreck nicht sieht.

3. Der Kühlturm ragt unermeßlich
hoch in den Himmel hinein.
Zur Sicherheit unerläßlich
ist meterdick derStein.

Man lagert die Strahlenasche
in Salzbergwerken so
verschweißt sie in einer Stahltasche
dann - pflatsch - wie im Plumsklo.

4. Mein Gott war das Ding ungeheuer
braucht zur Kühlung den halben Rhein
glaubt mir, das Heizen wird teuer
und zudem gefährlich sein.

Und glaubt ihr lieben Leute
das ist kein Lügengschicht,
der Gotthilf fragt sich noch heute
was tun, wenns Kühlrohr bricht.

5. Ja, Gotthilf pries seinen Ofen
Bescheidenheit stand ihm nicht.
Da kamen viele gelohfen,
zu sehen, was er verspricht.

Nachdem sie das Ding besichtigt,
blieb mancher betroffen stehn,
mit Kaffee und Kuchen beschwichtigt,
dacht mancher, das Ding wird schon gehn.

6. Ein Auftrag kam aus Würgassen
das war glaub vor 15 Jahr.
Die Leut dort tragens gelassen
ihnen droht auch keine Gefahr.

Denn wer vom Atomofen
mal Wärme haben will,
der merket bald betroffen,
das Ding liegt meistens still.

7. In Biblis tat jeder hoffen,
daß die Kühlung fest verschraubt.
Heut heißts, der war stockbesoffen,
der den Betrieb erlaubt.

Denn manche Schraube war locker
fast hätte mans vertuscht.
Es haut einen fast vom Hocker,
so hat unser Gotthilf gepfuscht.

8. Ja, schrecklich ist blindes Vertrauen
auf das, was die Werbung benennt
und schrecklich ists Ofen zu bauen,
wenn man die Gefahren nicht kennt.

Doch noch vor größrem Schrecken
muß man heut hutsam sein,
der Staat tut den Schwindel noch decken,
und stellt 'n KKW-Bau nicht ein.

9. Doch Pfusch bleibt nicht allen verborgen
trotz lautem Werbegeschrei.
In Wyhl tat mancher sich sorgen,
da kam die Polizei.

Nicht um die Schwindler zu fangen,
vergeblich wurd geklagt,
mit Spießen und mit Stangen
ward schließlich der Schwindler verjagt.

10. Wer meint nun der Spuk sei zu Ende,
dem Gotthilf das Handwerk gelegt,
die Sache zum Guten sich wende
jüngst hat ersich wieder geregt.

Dort wo der Brecht heut angelt,
Gotthilf die Werbetrommel rührt,
und manchen braven Pfälzer
hat er beinah verführt.

11. Drum sag ich es jedem Landsmann(frau)
Atomöfen sind ein Scheiß,
und daß man sie nur da baun kann.
wo das noch keiner weiß.

Drum sei euch Männer und Frauen
die Moral anvertraut :
Man darf keinem Meister nicht trauen,

der so oft Mist gebaut !

Heitersheim, zwischen Freiburg und Basel, soll nun doch eine Uran-Brennelementefabrik erhalten. Nachdem der Gemeinderat 1975 den Plan der BROWN-BOVERI schon abgelehnt hatte, stellte sie erneut den Antrag. Der "neue" Vertragstext steht am 25.2.77 in einer Bürgerversammlung zur Diskussion.

Leserbrief aus der Badischen Zeitung vom 25. Jan. 77:

Freiburg. „Die (bisherigen) Berichte erwecken den Anschein, als würde das Umweltproblem bei der Herstellung von Atombrennstäben nur in der Gefährdung durch Plutonium liegen. Wenn also die BBR in Heitersheim in einem Vertrag zusichert, nur Uran zu verarbeiten, dann dürfte der Ansiedlung eigentlich nichts mehr im Wege stehen.

Dem ist aber nicht so. Denn dem Vertragstext zufolge können auch Uranisotopengemische (U232/233) verarbeitet werden. Uran 232/233 sind künstliche Nuklide und werden aus Thorium im Hochtemperaturreaktor ‚erbrütet'. Dieses Gemisch ist radiotoxisch durchaus dem Plutonium vergleichbar: große Halbwärtszeit, intensive Alphastrahlung, Aerosolbildung.

Mit der Herstellung von Atombrennstäben aus dem Urangemisch taucht dann genau dasselbe Problem des Umweltschutzes wieder auf, das die Heitersheimer Bürger mit dem Plutoniumverzichtsvertrag ausschalten wollten. Zu denken geben sollte auch, daß die BBC (35 Prozent Anteil an der BBR) eine führende Position auf dem Gebiet des Hochtemperaturreaktors innehat."

Sieglinde Schulz-Krieg, Freiburg

Die KARLSRUHER haben's heiß genug vor lauter Atomöfen:

Das Kernforschungszentrum mit seiner Wiederaufbereitungsanlage im "Experimentierstadium" steht in Leopoldshafen und...:
- 2000 Bäume durch Kühlturmemissionen zerstört;
- Tritiumhaltige Abwässer im Boden versickert und ins Grundwasser gelangt

Philippsburg, 20 km nördlich von KA, hat schon den Block I; der Erörterungstermin für Block II wurde im Okt 76 unter Polizeieinsatz von den Betreiberbütteln durchgezogen

Neupotz (Pfalz), 11 km nordwestlich von KA sollein AKW von 2400 MW kriegen. Die Leute der Umgebung wyhlen schon



Mittelstadt bei Tübingen bekam am 8. Nov. 76 hohen Besuch: Vertreter des Wirtschaftsministeriums, des Regierungspräsidiums Tübingen, der Reutlinger Oberbürgermeister sowie Leute vom Kernforschungszentrum KA begingen zusammen den Bauplatz für ein AKW. Doch die Bi'n der Region haben seit Dez 73, als sie Mittelstadt im Standortvorsorgeplan sahen, kräftig gewyhlt. Inzwishen hat auch der Regionalverband Neckar-Alb seine Bedenken geäussert: 66 000 Menschen leben innerhalb der 5-km-Zone des geplanten Akw.

Gundremmingen, (Jan. 77): 3 Meter hoch stand radioaktives Wasser im Reaktor; noch nie da gewesen. Wohin lief das Wasser ab ?

Biblis stand 1976 5 Monate still; im Januar 1977 auch schon wieder eine ganze Woche. Wo soll da der Strom herkommen?

Atom-Leichen in Hameln:



Grohnde, 8 km Weser-aufwärts von Hameln. Hier hat die PREUSSEN-ELEKTRA-AG in der Nacht nach der ersten Teilerrichtungsgenehmigung(Sommer 76) mit dem Bau eines Atomkraftwerkes begonnen. Trotz des wachsenden Widerstandes der Bevölkerung wird bis heute Tag und Nacht gebaut. Inzwischen haben der Rat der Stadt Hameln und Emmerthals (Nachbarort von Grohnde), mehrere Industriebetriebe und die Bürgerinitiativen selbst Klage erhoben.
Die nächste große Demonstration soll vor dem Baugelände stattfinden mit dem Ziel, daraus wieder das zu machen, was es zuvor war: ein WEIZENFELD !

BAUSTOP für 5 Jahre in Nordrhein-Westfalen

Die nordrhein-westfälische Landesregierung will die Genehmigung weiterer Atomkraftwerke in ihrem Land davon abhängig machen, ob das Problem der"Entsorgung" hinreichend gelöst ist. "Dies kann zur Folge haben"so erklärte Ministerpräsident Kühn am 13.1.77 vor der Presse,"daß in den nächsten fünf Jahren keine Genehmigung mehr erteilt wird; nach dem gegenwärtigen Stand unserer Einsicht in die Problemlage wird es auch so sein".

Unter Protest der A-Werk-Gegner: 8./9.1.77 Bad. Zeitung

Informationspavillon eröffnet

Bauherrschaft in Kaiseraugst fühlt sich nicht an Baustopp gebunden

Von unserem Korrespondenten Fred Müller

Kaiseraugst (Schweiz). **Unter dem Protest der Atomwerkgegner hat die Kernkraftwerk Kaiseraugst AG (KWK) auf dem Baugelände in Kaiseraugst einen Informationspavillon eröffnet. Der großzügig eingerichtete Pavillon soll die Bevölkerung der Region Basel von der „Notwendigkeit und der Sicherheit" der Kernenergie überzeugen. Mit Transparenten, Flugblättern und einer Stinkbombe protestierten Vertreter verschiedener A-Werk-Gegner-Organisationen gegen den „Lügenpavillon", der, vollklimatisiert, allen Energiesparbemühungen zuwiderlaufe und die Bevölkerung einseitig informiere.**

3.

In Wyhl fünfundsiebzig da kam die Gewalt
Das Heer der Philister kam anmarschiert
Und ein Goliath in froschgrüner Uniform
Sagte : "Achtung, jetzt wird der Wald rasiert !"
Da sagten wir : "Hoppla,
Jetzt gehts aber los
Wir sind die Kleinen
Und du bist groß
Aber wir haben unsere Lage erkannt
Und jetzt stehn die Zeichen auf Widerstand!"
Und da fiel der große Goliath aufn Arschund sah:

In Wyhl hat sich was geändert ...

In Wyhl fünfundsiebzig da saß die Gewalt
Auf hohem Roß und das tut nicht gut
Und sagte : "Ich bring den Fortschritt!" und trug
Auf der Stange bloß einen alten Hut.
Da sagten wir : "Hoppla,
jetzt gehts aber rund !"
Und wir sind gekommen
(Aber nicht aufn Hund)
Da mahlten die Mühlen der Gerichte zu lahm
Daß das Volk seine Sache in die Hände nahm
Und der Hut flog von der Stange und schwamm weg im Rhein.

In Wyhl hat sich was geändert ...

In Wyhl fünfundsiebzig da floh die Gewalt
Der Herzog zog ab ziemlich ramponiert
Und da ging ein Gelächter durchn Kaiserstuhl
Und wir haben schon künftige Zeiten gespürt.
Da sagten wir : "Hoppla,
Jetzt gebt aber acht,
Daß uns da keiner
Zur Schnecke macht
Wie war das mit der Badischen Revolution
Die war kaum geboren da starb sie schon
Aber diesmal da fechten wirs besser aus !"

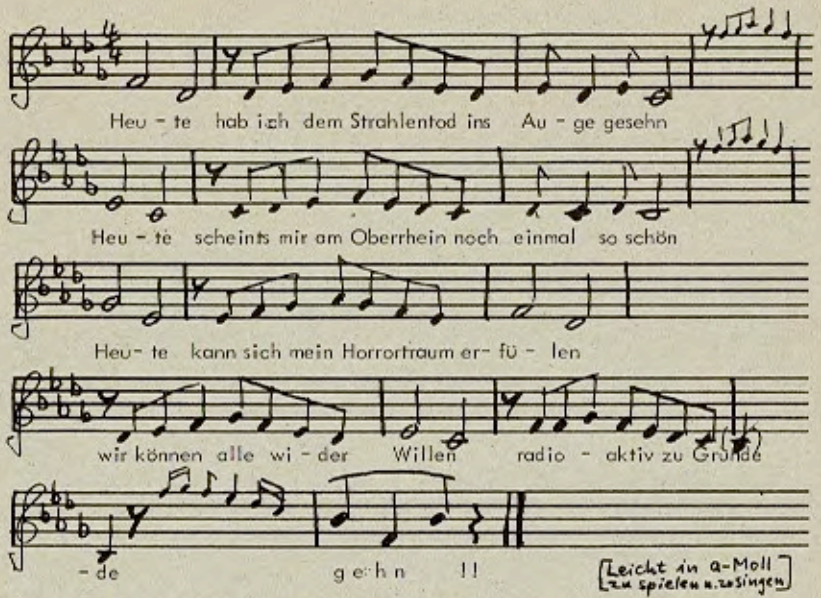
Denn in Wyhl hat sich was geändert ...



4.

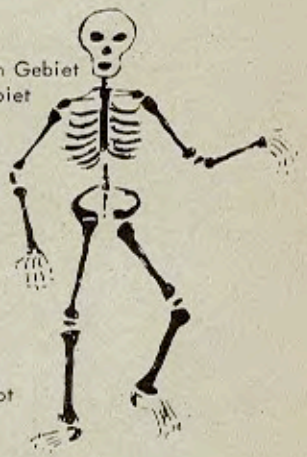
Und wenn sie euch fragen :
"Lebt der Hecker noch?"
Sollt ihr ihnen sagen,
Na klar,der lebet noch !
Wir lernen die Geschichte
Doch nicht für die Katz :
Drum hocken viele Hecker
Auf dem besetzten Platz.

Strahlen-Tod-Tango



2. Heute hab ich im Rhein gebadet, das war ein Graus
   Denn ich kam nachher grün-gelb-blau gesprenkelt heraus
   Wenn die den Dreck darin auch noch erhitzen
   Dann kommt der Rhein ganz schön ins Schwitzen
   Dann ist es völlig mit ihm aus

3. Bald schon gibts Wirtschaftsaufschwung auch in unserem Gebiet
   Bald schon ist die Region als Heißluftsauna beliebt Gebiet
   Bald schon fließen zu uns Touristengelder
   Man strömt durch Wyhler Tropenwälder
   Nur daß's kein Luft zum Atmen gibt

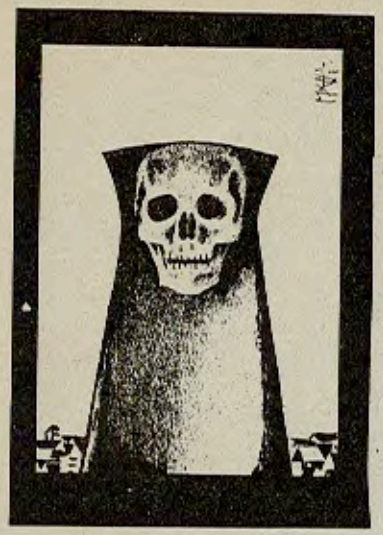


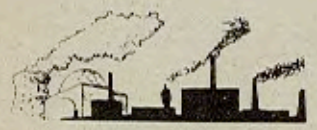
4. Heute hat Fessenheim den ersten GAU erlebt
   Keiner, der nicht schon tot ist oder gerade noch lebt
   Routine, normaler Unfall, heißt's im Fernsehn
   Man kann die zuständigen Herrn sehn:
   Hauptsache, daß ihr Ruhe gebt

5. Heute wird wie im letzten Jahr der Widerstand laut
   Heute, da wird den Wahlversprechen nicht mehr geglaubt
   Eines ham wir mit Sicherheit gefressen
   Das werden wir auch nie vergessen:
   DAS KKW WIRD NICHT GEBAUT !!!

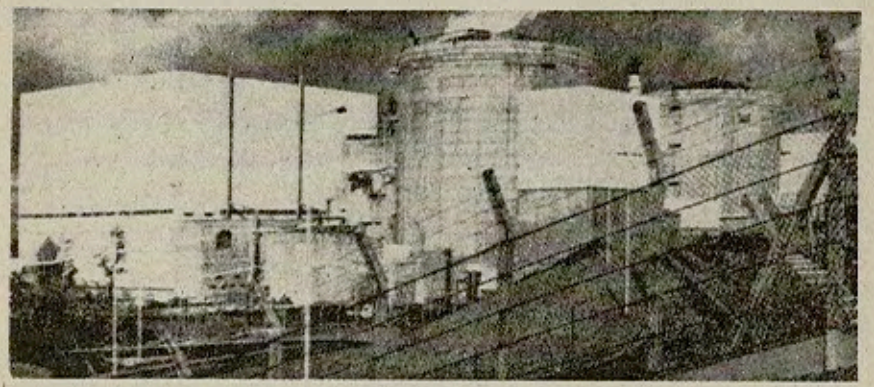
GAU = Größt Anzunehmender Unfall

URAUFGEFÜHRT BEI DER KUNDGEBUNG GEGEN DIE INBETRIEBNAHME
DES ATOMKRAFTWERKES FESSENHEIM -- BLASKAPELLE FREIBURG 19. Sept. 76







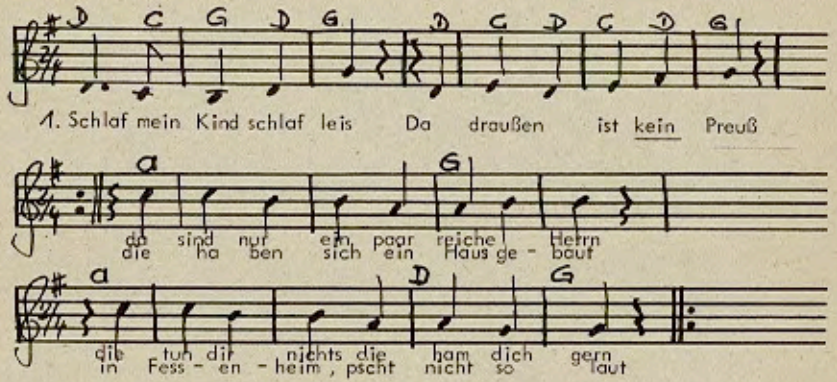


Probelauf im Kernkraftwerk Fessenheim

Die ersten Probeläufe sind in dieser Woche im Kernkraftwerk von Fessenheim im Elsaß vorgesehen. Ein vom Distriktspräsidium ausgearbeiteter Katastrophenschutzplan enthält für den Fall einer nuklearen Betriebsstörung detaillierte Anweisungen zu Vorkehrungen „für den Schutz der deutschen Bevölkerung", aber auch für den gesamten Umkreis von 25 Kilometern. Der Plan wurde lange Zeit nicht veröffentlicht. Gegen die Geheimhaltung hatten Gruppen von Kernkraftwerkgegnern mehrmals heftig protestiert. Das Kernkraftwerk Fessenheim soll von Anfang kommenden Jahres an durchgehend betrieben werden.

Badisch-Elsäßisches Wiegenlied

Bernard, Frbg.
Nov. 76



2. Schlaf, mein Kind, s` ist spät,
glaub nicht dem Wind der weht.
Hör nur, wie sich der Laden biegt,
das ist der Wind, der dich belügt,
der dir etwas von Gefahr erzählt,
von Strahlentod und großem Geld.
Schlaf, mein Kind, s` ist spät,
glaub nicht dem Wind, der weht.

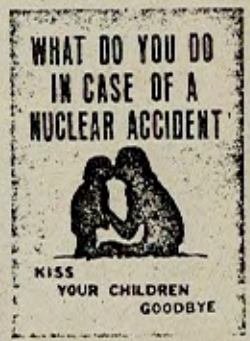
3. Schlaf, mein Kind, schlaf gut,
und träum schön von der Glut,
die drüben brennt am Vater Rhein,
die drüben brennt in Fessenheim,
die bringt uns Wärme, Kraft und Licht,
die Glut ist gut, drum zittre nicht.
Schlaf, mein Kind, schlaf gut
und träum schön von der Glut.

4. Schlaf, mein Kind, schlaf schnell
da drüben wird es hell.
Mein Gott, das ist der Morgen nicht,
der uns da durch die Scheiben bricht,
Mein Kind, was uns wie Messer sticht,
das ist ein helles grelles Licht.
Steh auf, mein Kind, und lauf!



← Mahnwache vor dem Regierungs-Präsidium in Freiburg gegen die Inbetrieb-nahme des KKW in Fessenheim – Ab Januar soll das Monstrum voll arbeiten!!





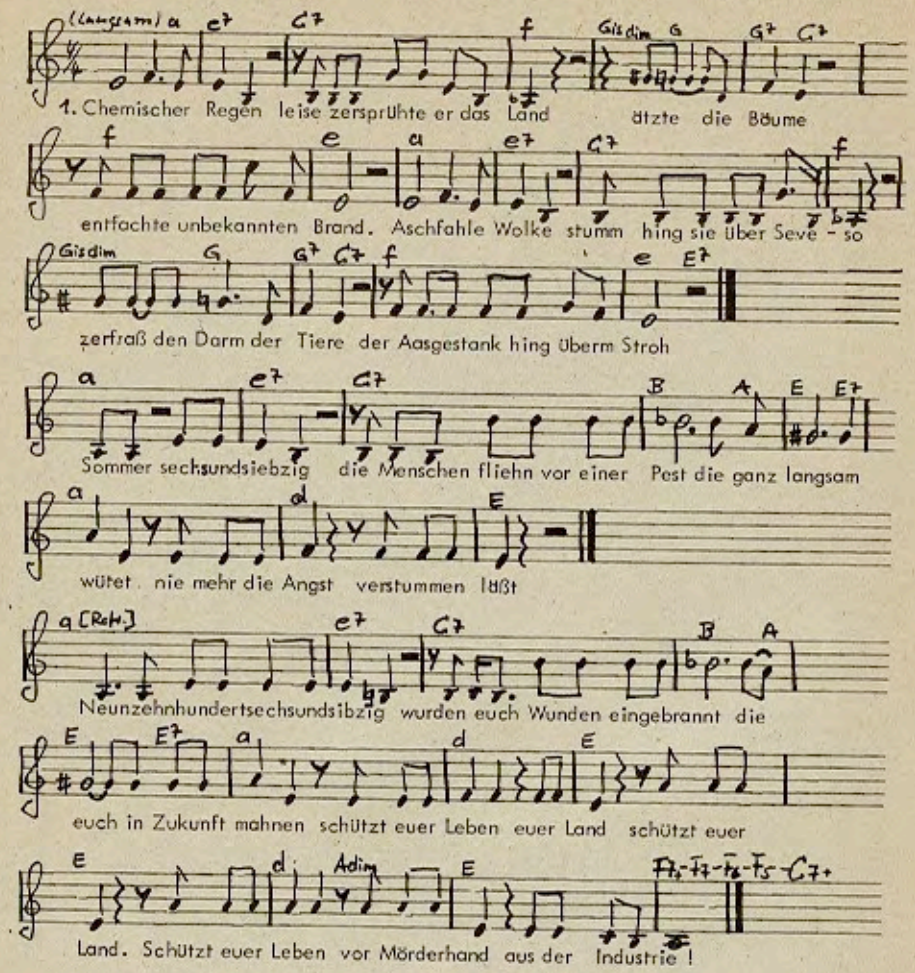


Kundgebung in Fessenheim



- 1976 -

Text u. Melodie:
Reno, Freiburg im Dez. 76



2. Chemischer Regen, er frißt sich in die Erde rein,
saugt sich in Wurzeln, was bleibt, ist Wüste und Gestein.
Was bleibt, sind Totgeburten und Angst, daß jedes neue Kind
ein Krüppel wird, wie die's schon wurden, die giftvernarbt sind oder blind.
Frühherbst 76, die Menschen leiden an einer Pest,
die ganz langsam wütet, nie mehr die Angst verstummen läßt.

1976 wurden euch Wunden eingebrannt,
die euch in Zukunft mahnen:
Schützt euer Leben, euer Land!
Schützt euer Leben vor Mörderhand
aus der Industr

3. Chemische Keulen wurden in Brokdorf eingesetzt
gegen Bauern und Studenten, die -noch von Seveso entsetzt-
die Strahlenseuche fürchten. Wenn erst mal atomarer Regen fällt ...
der ätzt und brennt noch tiefer, leiser - frißt unser Grab in diese Welt.
Spätherbst 76, wir wehren uns gegen eine Pest,
die, falls sie einmal wütet, nicht mal die Angst uns übrig läßt

1976 wurden uns Wunden eingebrannt,
die uns in Zukunft mahnen:
Schützt euer Leben, euer Land!
Schützt euer Leben vor Mörderhand
aus der Industrie!

Badisches Wiegenlied

Text: Walter Massmann Melodie: Original
Frühjahr 1976 "Schlaf mein Kind..."

1. Schlaf, mein Kind, schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß.
Deinen Vater hat er umgebracht,
Deine Mutter hat er arm gemacht,
Und wer nicht schläft in stiller Ruh,
Dem drückt der Preuß die Augen zu.
Schlaf, mein Kind, schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß.

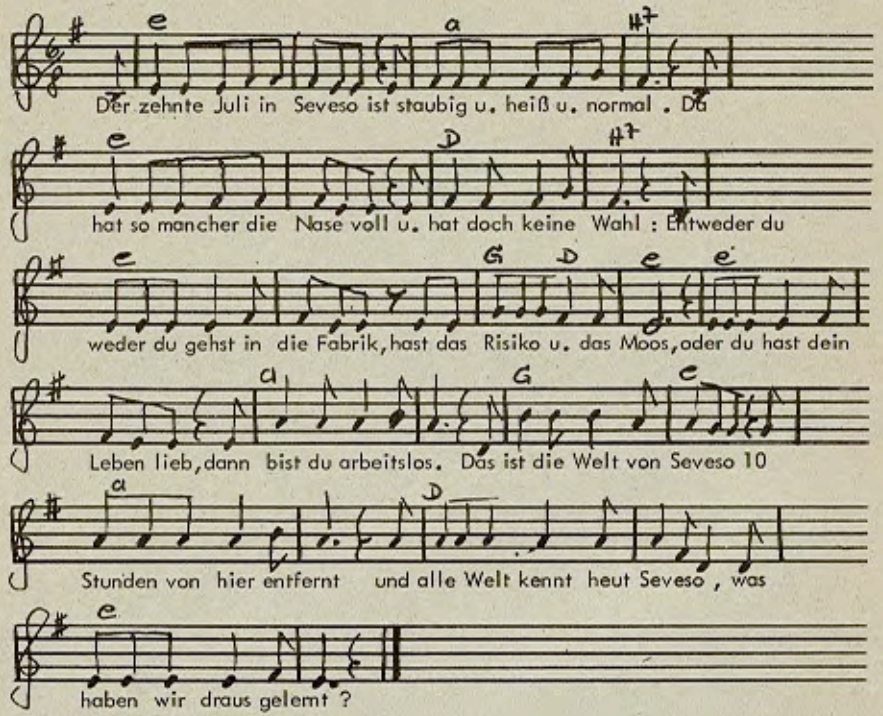
2. Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß.
Der Preuß hat eine blutge Hand,
Die streckt er übers Badische Land,
Wir alle müssen stille sein,
Als wie dein Vater unterm Stein.
Schlaf, mein Kind, schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß.

3. Schlaf, mein Kind, schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß.
Gott aber weiß, wie lang er geht,
Bis daß die Freiheit aufersteht,
Und wo dein Vater liegt, mein Schatz,
Da hat noch mancher Preuße Platz.
Schrei, mein Kindlein, schrei's,
Dort draußen liegt der Preuß.

4. Wach auf, mein Kind. Das war
Vor mehr als hundert Jahr.
Der Preuß ist heut ein alter Hut,
Geblieben ist die alte Wut,
Auf jeden, der mit Gewalt und Geld
Das Badisch Land im Schraubstock hält.
Steh auf, mein Kind, es brennt.
Wir brauchen tausend Händ.
Der neue Preuß, den jeder kennt,
Der heißt Ministerpräsident ... !!!

Ballade von SEVESO

Text u. Melodie:
Walter Mossmann
Juli 76



2. Da hängt eine weiße Wolke
im Himmel von Seveso,
Die kommt aus der La Roche-Chemie
und fällt auf Seveso :
Ein Giftstaub fällt vom Himmel
auf Mensch und Frucht und Tier
Da ist der von Vietnam
auf einmal unser Bier !
Dann stirbt die Welt von Seveso
- zehn Stunden von hier entfernt -
Und alle Welt schaut auf Seveso
Was haben wir draus gelernt ?

3. Da war doch gestern eine Stadt
die heißt heut "Niemandsland"
Das Leben wurde stillgelegt,
der Boden wird verbrannt.
Die Menschen stehn am Stacheldraht
mit Trauer und Angst und Wut,
Und wir fragen uns vor Fessenheim :
Wie lang gehts bei uns noch gut?
Wie weit ist eigentlich Seveso?
- zehn Stunden von hier entfernt -
Wir schauen erschrocken auf Seveso
Was haben wir draus gelernt ?

4. Wir sehen die Frauen von Seveso
nicht in Hoffnung, sondern Not
Wie werden ihre Kinder sein?
Bloß Krüppel? oder tot?
Der Erzbischof von Mailand treibt
mit ihnen seinen Spott :
"Die Krüppel macht euch nicht LA ROCHE,
die Krüppel schenkt euch Gott!"
Das ist der Trost für Seveso
- und Gott ist weit entfernt -
der Bischof betet für Seveso,
sonst hat er nichts gelernt.

5. In Zürich der Boß von HOFFMANN - LA ROCHE
gewährt ein Interview,
Er sagt: "Was soll denn das Geschrei
wegen einer toten Kuh?
Paar Hektar kaputt, paar Leute krank,
paar Krüppel - vielleicht - na und?
Ich stopf der Bagage in Seveso
mit ein paar Lire den Mund!"
Dann wird die Akte "Seveso"
von seinem Tisch entfernt,
der Boß zieht den Strich unter Seveso
der hat sein Geschäft gelernt.

6. Da reden die Herrn der Industrie
vom Fortschritt und seinem Preis
Sie halten den Kurs auf Macht und Geld
und halten die Weste weiß
Und gibt's Katastrophen und gibt's auch Krieg
für die ist das egal
Es geht nicht um uns aus Fleisch und Blut
es geht ums Kapital
Es geht denen nicht um Seveso
das ist ein kleiner Fisch
Und sowas fällt dann sowieso
bei denen untern Tisch.

7. Ihr kennt die Geschichte von Marckolsheim
Ihr kennt die Geschichte von Wyhl
Da kämpfen wir schon sechs Jahre lang
und manchem wird's zuviel
Doch viele haben begriffen: Hier
steht alles auf dem Spiel
Entweder das Leben oder Profit
das ist der Sinn von Wyhl
Das ist der Sinn von Seveso
- zehn Stunden von hier entfernt -
War's für die Katz in Seveso?
oder haben wir was gelernt?



Rinder vergiftet

Seveso (ddp). Die vor vier Monaten aus einem Chemiewerk in dem italienischen Ort Seveso entwichene Giftwolke hat bei den Tieren der betroffenen Region neue Schäden hervorgerufen. Wie es heißt, ist bei einer nahegelegenen Rinderzucht ein zunehmendes Absterben der Tiere zu verzeichnen.

Bad. Zeitg. 23.11.76
Katastrophen-
meldungen aus
Seveso müssen nicht ab!

Seveso ...

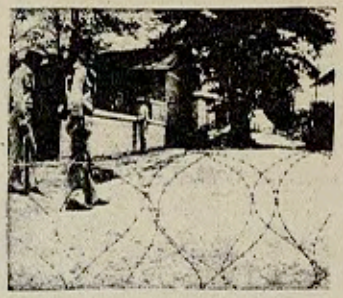
Ernst Born, Aug. 76
Basel

Vor vierahalb Johrhundert sin Soldatehorde
vu ihre starke Gägner gschlage worde
Das cha zwar scho passiere, aber s` Bsundre debi
De Soldate us dr Schwyz sin unbesiegbar gsi
unbesiegbar gsi.

Afang des Johrhundert isch a Riese-Schiff
versunke wäggem ä Ysbärgriff
Das cha zwar scho passiere, aber s` Bsundere debi
Die Titanic isch völlig unversinkbar gsi
unversinkbar gsi

Vor Johre hän si z` Vietnam dr Wald entlaubt
Zum Siege bruche si e sichers Gift, hän si glaubt
Das cha zwar scho passiere, aber s` Bsundere debi
Bi Mailand in Seveso ischs nur a Panne gsi
a Panne gsi.

Jetz chömme si do ane, Atomkraftwerk z` baue
Un uns wird versicheret, däne könnt mer traue
Es könnt nyt passiere. Des sej s` Bsundere debi
debi.



Polizei u. Militär
betreten das
verseuchte Gebiet...

Zwo Minute Schwyzerdüütsch

Roland Kroell
Tiengen/Hochrhein

Jedes Jahr im Sommer werden in Waldshut und in Tiengen Heimatfeste fürs Volk abgehalten : die Waldshuter Chilbi und der Tiengener Schwyzertag. Beide Feste gehen auf die Belagerung der Eidgenossen im 15. Jahrhundert zurück. 1468 belagerten die Eidgenossen wochenlang die Stadt Waldshut und gaben auf, als die Waldshuter zur Demonstration, daß sie noch genug Vorräte hätten, einen Chilbibock über die Stadtmauer führten. Die Schweizer zogen ab! In Tiengen geht das Fest auf die Zerstörung der Stadt durch die Schweizer im Jahre 1499 zurück. Zu diesen all jährlichen Volksfesten wird eine Menge Prominenz eingeladen, so auch aus Stuttgart. Am Heimatabend hocken dann die Ehrengäste in der ersten Reihe vor der Bühne und hören sich von einem Trachtenmädchen ein Hebelgedicht an. Bürgermeister, Stadträte, Pfarrer, usw. freuen sich, den hohen Herren etwas vom alemanischen Brauchtum präsentieren zu können. Ja - hier werden alemannische Sprache und Brauchtum benutzt und mißbraucht als Unterhaltung und Belustigung für die Hohen Herren aus Stuttgart und für die Kleinstadtregierung ...

Jo, un des Schlimme isch,
daß d`Büergermeischtere ,d`Stadtröötun d`Pfaffe
emol wieder s`eigeni Volkch vechaufe düön !

Jo, si chrieget jo au Schmiergäld
un Beförderunge vo Stuget.
Aber wa s`Volkch do unne will
des hätt di vo Stuget no nie indressiert!

Drum höret , ihr Lüüt vum Hochrhi,
mir müön uns jetz zemme due un chämpfet :
Gege s`Kernkraftwerkch in Schwörstadt !

Un au gege än Fortschritt,
a demm ä paar Riichi nu no riicher wörret ...
Damit di in Stuget emol ä weng me als zwo Minuete
Schwyzerdüütsch ahöre müen !!

Oh, i chumm us so `nem chliine Chaff
s`liit am Hochrhi dunne.
Un bi üs schwätzt mr grad so,
wie s`Muul eim gwachse isch : Schwyzerdüütsch

Un füer selli, die s`ganz Johr
nu Hochdüütsch schwätze düön,
füer di hänn`s am Haimetobend au
öbbis uf Schwyzerdüütsch.

Un do stoht denn ä chlai Trachtemaidli
uf dä Bühni dobbe
un leiert ä uswendig glehrts (gleerts) Sprüchli
vum Hebbel abbe : zwo minuete Schwyzerdüütsch

Jo, un wi amüsieret sich do d`Ehregäscht,
di in dä erschte Reihe ummehocket,
üeber selli zwo minuete -
SCHWYZERDÜÜTSCH

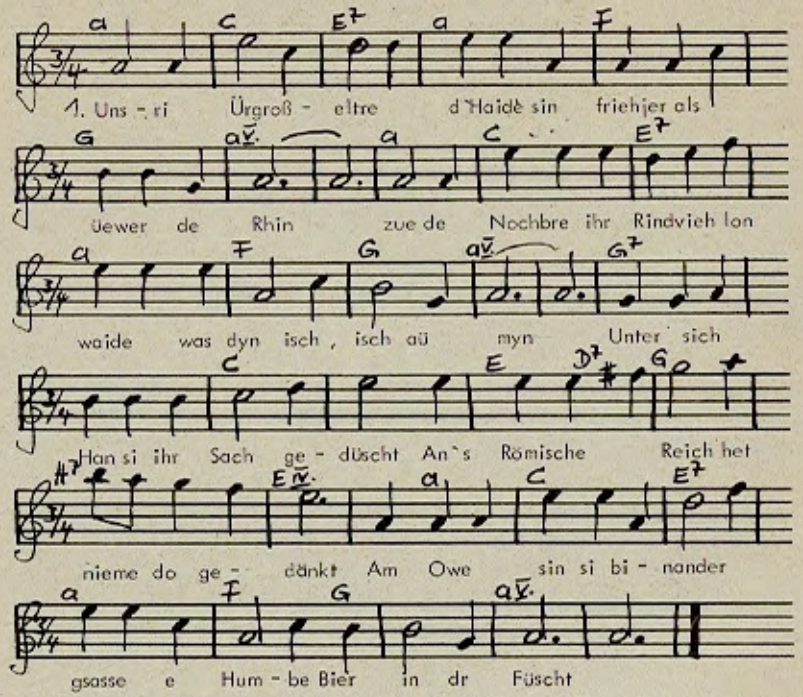
Un au ein us Stueget hänn`s iglade
als "Supergascht - Landesvattervertretter"
Un dä findet des Schwyzerdüütsch au ganz nett
füer nu zwo Minuete im Johr.

Un dä "Supergascht" vu dä Landesregierung
vezählt dann öbbis :
"Fortschritt
mueß an Hochrhi!"

Autobahne ,Fabricke un ä Kernkraftwerkch
z`Schwörstadt müen baut wörre, verzählt mr üs
Dä Wald würd abgholzt
dä Rhi verreckt - sell vezählt mr üs nit.

DREYECKLAND

François Brumbt, Strasbourg
Sept. 76



2. Manichmol han sie sich s`Gsicht verhaüje
So schlimm isch die Sach nie gsin
Am beschte thuesch Dich nit verwööje
Un loosch d`Nochbers Fraüe gehn
Han unsri Haide köenne wisse
Ass i Rom e Kaiser an sie dankt
D`Röemer sin kumme, e ganz Rejemant
Nit numme Rawe anstuze

3. Im Mittelalter isch dr Handel gange
D`Bürerey un dr Wyn
Um Elsaß un Bade by de Alemanne
Sogar aü z`Basel am Rhyn
Worum het dr Karl dr Groß dr Kaiser
Vo ganz Europa Maischter wöelle sin
Jedes Follik het d`Freyhait im Sinn
De fiehrsch sie nit ewig am Sail

4. Dr Bürekrieg, dr Schwedekrieg
Han unsre Lander g`schadt
Zue viel Zorn het d`Gschicht ermüedt
Mit Religion, Führer un Schlacht
Seis dr Napi seis e andre
Kümm geht e Raich schon isch e nejes do
Unsri Eltre wissen ebs drvo
Gehsch bissel zeruck hesch de Fade

5. D`Moderne Zytte han viel entdeckt
So Sache wie Staat un Granze
Wann D üewer s`Bachel zuem Nochber witt
Muesch erscht mit Unschuld glanze
Brüchsch nimm s`Veeh wöelle nüewer lon waide
I jedem Staat isch s`Follik yquartiert
Jeder füer sich, s`isch erum mit de Heyde
S`haißt jetz, mr sin ziwilisiert

6. Elsasser, Schwytzer un Ihr vum Badische
Was saeuwe Ihr derzue
S`het nix zue thuen mit`m Romantische
Han Ihr awer nit bal`genue
D`Regierungsherre die kumme drvo
Sie trinke mitnander un meh ass nur eSaidel
Un fiehre`n uns wiedersch am Narresail
Wie Hampelmann döert un do

7. Wie lang wöelle mr de Kopf noch schüettle
I d`Hand klatsche un amen saeuwe
Wie lang wöelle mr ihr Lüeje noch glaeuwe
Un uns begnieje mit Stüeckle
Sie stahle ni de Bode vergifte ni s`Wasser
D`Moderne Prinze vo dr ganze Walt
Füer ihri Röesser brüche sie ke Hawer
Un ihre ney Gott haißt Gald

8. Hoffentlich kumme mol andri Zytte
Un wann mr`s aü nimm erlawe
Thuen unsri Kinder e frisches Obst arnte
Vor öeb d`Todesglocke fangt an lytte
In unsre Resarve köenne mr nimm schnüffe
D`Supp fangt an koche un d`Große lueje dumm
Mir kejje mol d`granze üewer e Hüffe
Un tanze drum erum

Mir kejje mol d'Granze
üewer e Hüffe – Un tanze
drum erum!

DREIECKLAND
Übersetzung ins "Hochdeutsche" ...

1. Unsere Urgroßeltern, die Heiden
sind früher über den Rhein
zu den Nachbarn, ihre Rinder weiden zu lassen.
Was Dein ist. ist auch mein.
Unter sich haben sie ihre Sachen getauscht
An das Römische Reich hat dabei niemand gedacht.
Am Abend sind sie beieinander gesessen,
einen Humpen Bier in der Faust.

2. Manchmal haben sie sich das Gesicht verhauen
So schlimm ist die Sache nie gewesen
Am besten du läßt dich nicht verleiten
und läßt Nachbars Frauen in Ruhe.
Haben unsere Heiden wissen können,
daß in Rom ein Kaiser an sie denkt.
Die Römer sind gekommen, ein ganzes Regiment
nicht nur, um Reben anzusetzen.

3. Im Mittelalter ist der Handel (gut) gegangen
die Landwirtschaft und der Wein
Im Elsaß und in Baden bei den Alemannen
sogar auch in Basel am Rhein.
Warum Karl der Große, der Kaiser,
von ganz Europa der "Meister" sein wollen.
Jedes Volk hat die Freiheit im Sinn
Man führt sie nicht ewig am Seil.

4. Der Bauernkrieg, der Schwedenkrieg
haben unserem Land geschadet
Zuviel Zorn hat die Geschichte ermüdet.
Mit Religion, Führer und Schlacht
sei es Napolean, sei es ein anderer
Kaum geht ein Reich, schon ist ein neues da.
Unsere Eltern wissen davon etwas
Geht man ein bißchen zurück, hat man den Faden.

5. Die Modernen Zeiten haben viel entdeckt
So Sachen wie Staat und Grenzen.
Wenn du über den Bach zum Nachbar willst
mußt du erst mit Unschuld glänzen.
Du brauchst das Vieh nicht mehr hinüber weiden zu lassen(wollen)
In jedem Staat ist das Volk einquartiert
Jeder für sich, es ist vorbei mit den Heiden.
Es heißt jetzt, wir sind zivilisiert .

6. Elsässer, Schweizer und ihr von Baden
Was sagt ihr dazu
Es hat nichts zu tun mit etwas Romantischem
Habt ihr aber nicht bald genug
Die Regierungsherren, die kommen davon.
Sie trinken miteinander und mehr als nur einen Seidel
und führen uns weiter am Narrenseil.
Wie Hampelmänner dort und hier.

7. Wie lange wollen wir den Kopf noch schütteln
In die Hände klatschen und Amen sagen
Wie lange wollen wir ihre Lügen noch glauben
und uns mit Stückchen begnügen.
Sie stehlen uns den Boden, vergiften uns das Wasser.
Die modernen Prinzen von der ganzen Welt
für ihre Rösser brauchen sie kein Hafer
und ihr neuer Gott heißt Geld.

8. Hoffentlich kommen einmal andere Zeiten
und wenn wir es auch nicht mehr erleben
ernten unsere Kinder frisches Obst.
Bevor die Todesglocke anfängt zu läuten
In unseren Reserven können wir nicht mehr schnaufen
Die Suppe fängt an zu kochen und die Großen schauen dumm
Wir schmeißen einmal die Grenzen über den Haufen
und tanzen darum herum !!

Die Übersetzung ins "Hochdeutsche" kann auf keinen Fall den Inhalt dieses Liedes entsprechend wiedergeben ...
sie soll nur Verständnishilfen bieten ...!



D'Ballade vo Kaiseraugscht

Text u. Melodie : Ernst Born, Basel 1975

Die Melodie existiert leider nur im Kopf von Ernst Born ... und kann nicht abgedruckt werden !

Am 24. Novämber 1957 ischs in dr Schwyz zunere-n-Abstimmig ko.
S`het e Mehrhait vo de mündige Männer beschlosse, dr Bund sälli Gsetz erloh,
über das, was passiert mit Atomenergie, ihrne Kraftwärgg und ihrne Gfohre.
Me gseht, dr Schtaat het gsorgt für uns und das scho vor 18 Johre.

Druff het dr Bund e Komission ernennt, mit gscheite Lyt, wo me zum Teil hyt no kennt.
Dr Herr Bonvin zum Bischpyl isch Ingenieur gsi bir Elektrowatt-Industrie.

Am 23. Dezämber 1959 hets e-n-Entscheid gä betreffend das Gesetz.
D Paragraphevorschläg vo dr Komission sin so irrsinnig toll gsi und jetzt
het dr National- und dr Schtänderot euphorisch drfür kenne schtimme :
Jetz kunnt die zwaiti induschdrielli Revolution ! Die anderi bruchemer nimme.
Und sythär hämmir in dr Schwyz e-n-Atomgsetz, wo jedem d Bewilligung schängt,
wo Platz het und Schtütz het für AKW z`baue, und gniegend an d Sicherheit dänggt.

Falls es trotzdäm irgendwenn e Katastraphe sötti gä,
het d Versicherig dä Fall uf kai Fall welle-n-übernäh.
Si zahle nit meh als nur 40 Millione. Dr Schade hän die, wo do wohne.

4 Johr spöter kauft d Motor-Columbus in Kaiseraugscht Land und het e-n-Idee,
do kiem e-n-Atomkraftwärgg ane mit Flußwasserkielig und schpöter no meh.
Und wänn d Gegner behaupte, s gäb Kieltürm, denn sei des perfiidischti Demagogie.
So Türm wäre technisch und wirtsdhaftlig dumm zum Kiele do gäbs jo dr Rhy.
Und obwohl me verzellt het, es seigi nit gfährlig
und Kaiseraugscht gsait het, guet baue dert uss,
verbietet dr Bund so-n-e Flußwasserkielig,
dr Rhy halti das nimme-n-uss.

Sgoht gar nit lang und do het d Motor-Columbus scho widr e so-n-e Idee,
es kiemte jetz aifach zwai Kieltürm dert ane, die däte dr Umwelt nit weh.
Und wo d Lyt vor d Umgäbig sich gwehrt hän und gsait hän, jetz hämmer denn nodinoh gnue,
hets ghaisse-n-ihr hän jo erlaubt, dass mir baue dert usse-n-und jetze-n-isch Rueh.
Me het alles probiert, het Beschwärdebrief gschriebe,
ob Gmaind, ob Verein odr ainzelni Lyt.
Au Kantön hän sich gwändet an Bundesrot, ans Bundesgericht,
aber gnutzt hets nyt.

Unterdesse het e Bundesrot dr Mage gha zum sage,
är wurd in däre Sach für uns d Verantwortig trage,
sisch unsere liebe Herr Bonvin gsi,
dozumols Chef vo dr Gesamtenergie.
Momänt - also zerscht isch er Ingenieur gsi bir Elektrowatt und denn isch är Bundesrot worde
und Verantwortig gno für alli Atomkraftwärgg, au für Kaiseraugscht. Hejo - denn Elektrowatt
isch zu 5% betailigt - das haisst ihne ghört no-n-e-n-anderi Bude-n-und die het au 5% und
e dritti ,wo ihne ghört ,au. Und waisch, wäm d Elektrowatt ghört ? Dr Schwyzer Kreditanstalt.
Und wär sitzt denn dört im Verwaltigsrot ? Dr Herr Celio.
Und dä hggd doch im Verwatigsrot vo dr Alusuisse, wo 10% het in Kaiseraugscht.
Und d Alusuisse macht Aluminium, und für Aluminium z mache bruchts no meh als...
no meh als ... no meh ? Aber dasch doch kuum möglig ? Ueber 10% vo däm Schdrom,
wo mer bruche-n-im Land ?

Kai Wunder wänn die e-n-Atomkraftwärgg. Und Motor-Columbus bauts.
Hejo , denn au die hänn in Kaiseraugscht 5%.

Dr Verwaltigsrotpresident vo dr Firma Kaiseraugscht AG isch dr Herr Kohn.
Und dr Verwaltigsrotdeligierti bir Motor-Columbus isch dr Herr Kohn.
Und dr Herr Generaldirekter vom Industriekoloss Alusuisse isch dr Herr Kohn.
Und wär isch dr Presidänt vom Verwaltigsrot vo dr Aare-Tessin-Elektrowärgg,
wo 10% in Kaiseraugscht het und zer Hälfti dr Motor-Columbus ghört? Dr Herr Kohn.
Und in dr Schwyzerische Gesamtenergiekonzeptionskommission, wo dr Bundesrot ernennt het,
wär isch do dr Presidänt ? Wäreliwäreliwäreliwär ? Dr Herr Kohn.

Wo in däm Gremium plane wird, wieviel Schdrom dass es brucht in de nögschde Johrzehnt
ungefähr. Und me sait is, es bruchi e jedes Johr meh Schdrom, fier dass es noch Liecht
het im Huus. Und wil mr jedes Johr 5% meh wänn vegeude (das wäämer jo ,oder?)
ischs nötig ,dass Atomwärgg entschtöhn, denn ohne die, wird uns immerwieder ybläut,
hämmer nur noch Kerzelicht im Huus.
Mr hänn no kai Atomwärgg und hänn doch Liecht dehai. Jä, wenns spöter aimol Kerze brucht
woane goht dr Schtrom ? Wär macht is Angst, für dass er selber nimme Schiss mueß ha,
ächt dä, wo-n-is dr Schdrom verkauft, wo mir em zahle.
Und mir hänn dr Atomrägg ,die dr Gwinn.

Und d Motor-Columbus ghört zur Alu-Suisse, und die hän vier Verwaltigsröt bir
Brown Boveri Companie. Und sälli helfe mit bim Bau vom AKW und hän au ai
Verwaltigsrot in Kaiseraugscht. Und dr Chef dert isch dr Herr Kohn.
Und ai Verwaltigsrot vom KKW in Kaiseraugscht dä finde mir im Schwyzerische
Bankverein. Und im Schwyzerische Bankverein hets wieder vier Verwaltigsröt,
wo hogge in dr Brown Boveri Companie, und die hänn aine in dr Centralschwyzerische
Kraftwärgg, und die sin dr Elektrowatt.
Dr Herr Bonvin isch jetze Verwaltigsrot dert, wie sich das für Altbundesröt ghert.

Sisch klar, dass die Mafia im März75 in Kaiseraugscht het aafoo baue.
Sie hänn aagnoo, mir wurde so blind, wie si susch sin für uns, de Behörde vertraue.

Und die hänn verzellt, dodra gäbs nit meh zrüttle, mir durfte die Gesetz nit verletze.
Doch e paar hänn sich gsait, das löhn mir is nit gfalle, sin am 1. April go bsetze!!
Si sin vor d Lasdtwäge ghoggt und hänn zältlet dert uss,
shet zwar Pflutter ghaa, Räge-n-und Schnee.

Doch d Buure hänn Holz brocht und jede Dag Milch, und ko bsetze sin immer meh.
Es sin Hunderti ko, shet e Dorf gä dert uss, in dr ganze Region hänn is Lyt unterschtützt.

Und jetz mien d Behörde verhandle mit uns .

Me gseht, was mr gmacht hänn, het gnützt, bis jetz.

Drum wemmer e-n-anderi Meinig hänn, als die, wo-n-is eppis befähle wänn,
und wämmer eppis erreiche wänn :
Schaffemer ains, zwai, vieli Kaiseraugscht !!

Inzwischen singt Ernst Born statt der letzten drei Zeilen :
" Mir sin aifach wieder do, wänn si baue wänn.
Mir wohne schleäßlig do ... !! "

(siehe S.20)

Die LICHTENMOORITAT

GEDICHTET AM 20.7.76 VON GEGNERN DER GEPLANTEN
WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGE U. ATOMMÜLLDEPONIE
IN LICHTENHORST , NIEDERSACHSEN .

MELODIE : "Wenn dor een Pott mit Bohnen steit"

Refrain: G7 C F
Mori , morei , moruschkaka ,dat Ding kummt hier nich her!
G C
Mori , morei , moruschkaka ,dor sett wi uns tau Wehr

1. Das Forschungsministerium und die Kernindustrie
Wolln hier einen Atommüllplatz - erreichen wern sies nie.
Im Lichtenmoor und rundherum regt sich der Widerstand,
Denn viele wache Bürger haben die Gefahr erkannt .

2. Atomanlagen sind modern und technisch sehr perfekt -
So wie der Elbe-Seitenkanal,bei dem der Damm geleckt.
"Wir stehn vor einem Rätsel" - die Experten staunten sehr.
Ein Leck in der Atomfabrik - da lebt hier keiner mehr !

3. Dem Anfang muß gewehret sein - es ist schon höchst Zeit -
Unsre Waffe ist die Wahrheit,unsre Kraft die Einigkeit -
So man her sagt:"Die sind ja dumm,verrückt und radikal..."
Doch wer uns so sehr verteufelt - informier sich hier doch mal!

4. So manche Zeitung hierzuland schreibt einen großen Mist.
Laut "Bild" der Umweltschutz wohl DDR gesteuert ist -
Da fragt man sich,wer ist an solcher Meldung interessiert
Wenn grad die DDR die Atomwirtschaft forciert?

5. Wir wollen kein Atomklo hier - und auch nicht anderswo
In keinem Land auf dieser Erd und auch nicht auf dem Mond!
Manch Schreiber denkt : Wes Brot ich eß,dem schreib ich nach dm Mund.
Die Firmenwerbung fehlt mir sonst -und ich komm auf den Hund.

6. DieKEWA spielt mit uns Roulette -sie spielt ein falsches Spiel -
Ist Aschen dorf, ist Unterlüß, ist Lichtenhorst ihr Ziel?
Wir machen dieses Spiel nicht mit, weil es uns nur verwirrt.
Verbündet haben wir uns längst und kämpfen unbeirrt.

7. Am Freitag kam ein Meßtrupp an - wir waren dreißig Mann
Da kriegt er kalte Füße - und fing erst gar nicht an
Dann haben wir gerufen und es kam der Hilfe viel,
Es hielten alle Wacht,die schon gelernt von WYHL.

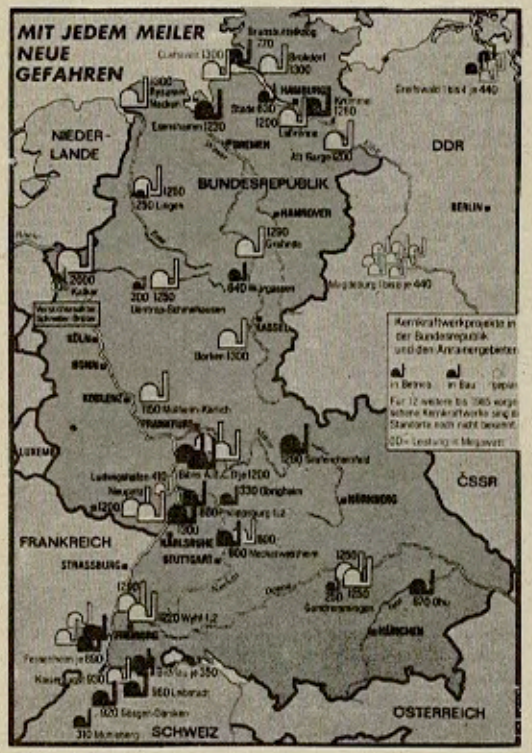
8. Der Bürgermeister meinte keck:"Wir sind doch Manns genug!"
Und Hilfe von woanders war ihm wohl ein rotes Tuch.
Doch 1ooo Hektar Wald bewachen ist kein Pappenstiel -
Da müssen wir vereint drangehn,da sind wir nie zuviel.

9. Drum kommt zu uns ihr Bürger ihr mÜßt Euch informiern !
Die Kinder und auch Ihr wollt nicht am Strahlentod krepiern.
Und wenn Ihr informiert seid , ist das nur d r erste Schritt,

1o. Drum kommt zu uns Ihr Bürger - Ihr mÜßt Euch informiern !
Die Kinder und auch Ihr wollt nicht am Strahlentod krepiern.
Und wennIhr informiert seid , ist das nur der erste Schritt,
Dann tut auch gleich den zweiten - dann macht Ihr bei uns mit.

11. Ja,wo das Recht zu Unrecht wird,wird Widerstand zur Pflicht.
Wir wolln uns selber retten -die Regierung hilft uns nicht
Mori,morei,moruschkaka , dat Ding kummt hier nich her -
Mori,morei,moruschkaka , d or sett wi uns tau Wehr !

Mori,morei,moruschkaka , dor sett wi uns tau Wehr !



Erläuternde Anmerkungen zu dem Lied: die Lichtenmooriat...

Es wird uns ja immer wieder versichert, daß dieses Werk nun tatsächlich völlig sicher sei. Wer das Gegenteil behauptet, wird als unwissenschaftlicher Spinner oder als politischer Querulant verteufelt. Tatsächlich fallen aber in deutschen Atomkraftwerken ständig Unfälle vor. In Würgassen liefen bei einem Rohrbruch 150 l Liter radioaktives Wasser aus. Das Wasser wurde später in die Weser geleitet.
In Grundremmingen starben zwei Arbeiter an Verbrühungen durch radioaktiven Dampf. Die verantwortlichen Ingenieure erkärten vor Gericht, die die Toten hätten selbst Schuld gehabt.
Viele Leute haben Angst vor den " Roten von auswärts ", auch Leute aus der Bürgerinitiative haben Angst als rote -Fahnen - schwenkend und womöglich gewalttätige Terroristen verunglimpft und isoliert zu wer den. Deshalb wird gerade die Gewaltfreiheit und Legalität der Gruppe so hervorgeh oben.
Eine kleine Pressenotiz aus der Hamburger Ausgabe der Bildzeitung vom 5.6.76 hing auch an einem Informationsbrett. Darin behauptet VEBA-Chef von Benningser : "Die DDR finanziert und kommandiert einzelne Gruppen der Bürgerinitiativen gegen Kernkraftwerke."
Diese Behauptung war so allgemein, daß keine Gruppe direkt angesprochen wurde und somit alle gemeint sein konnten. Da "Bild" diese Äußerung so unkommentiert wiedergab, wurde diese Notiz von vielen Menschen als Üble politische Diffamierung entlarvt.
Weiterhin ist an dieser Äußerung interessant, daß sie von einem VEBA - Mann stammt. Die VEBA ist fest im weitverzweigten Netz der deutschen Atomindustrie verstrickt:

1. Die BRD steckt mit 4o Millionen in der VEBA
2. Die VEBA hat Anteile : bei der Urangesellschaft mbH & Co 33,3 Mio
3. Bei der NUKEM GMBH (Brennelementefertigung) 12 Mio
4. Bei der STEAG AG Essen 25,1 Mio, die STEAG steckt in weitern Atomunternehmen drin
5. Bei der PREUSSAG Hannover mit 86,5 Mio , die wiederum Atomkraftwerke betreibt bzw. Bauherr ist (siehe Plakat : Kapitalverflechtung in der deutschen Atomindustrie, von der Arbeitsgruppe Umweltschutz Worms)

Auf einer KEWA Veranstaltung am 4.6.76 sagte Kreisdirektor Grumann: "Sie sollten sich hier gar nicht so dagegen wehren, denn vielleicht stellt sich ja heraus, daß dieser Standort gar nicht geeignet ist" (nicht wörtliche Wiedergabe des Zitats)
Dabei ist es doch gerade Wichtig für die betroffenen Bürger , sich rechtzeitig zu informieren, aktiv zu werden und sich zu wehren gegen unnötige, gesundheitsschädigende Industrieprojekte . Überall, wo das zu spät geschehen ist, war dann höchstens der schwache Trost, daß ein Gericht den Betrieb eines bereits gebauten Werkes verbietet. Aber: Welches Gericht stellt sich gegen ein Bereits gebautes Milliarden-Projekt ??
Darum ist es wichtig, daß sich möglichst alle Betroffenen in verschiedenen Orten rechtzeitig zusammentun und sich nicht gegeneinander ausspielen lassen!
Spontan hatten sich einige Bürger vor Ort am potentiellen Bauplatz zusammengefunden. Das kam für den Meßtrupp, für die Polizei und die Gemeinde funktionäre so unerwartet, daß der Meßtrupp unverrichteter Dinge wieder abzog. Die Gemeindefunktionäre gaben den Bürgern Rechtsbelehrungen, die Polizei fuhr Patrouillen fotografierte und flog mit dem Hubschrauber über das Gelände.

STÖRFÄLLE - LIED

oder "Atomkrampfwerklied"

In Würgassen steht ein Atomkraftwerk
schon seit neunzehn sieben und sechzig
und wenn man der Industrie Glauben schenkt
und nicht an die vielen Unfälle denkt
dann funktioniert das prächtig.

Doch im März zweiundsiebzig da fing es an
daß die Regierung falsch reagierte
Zunächst stellt man ab für zwei Tage nur
doch bald waren`s vier Wochen Reparatur
bis das Ding wieder funktionierte

So um Mitte April ging`s erst richtig los
da kam es zu Explosionen
über tausend Tonnen Wasser, das radioaktiv
in den ungeschützten Behälter reinlief
IN DIE WESER HAT MAN`S ABGELASSEN

Nun lag das Atom-Ei ein halbes Jahr still
bis es dann repariert war
1oo Millionen Mark kostet allein
der Stromausfall während dieser Zeit
-Mensch findest Du das noch vertretbar?



Am 12. und 14. November dann
wird abgeschaltet mal wieder
Zwei Steurungen warn plötzlich gestört,
ein Glück, man hat es noch grade gemerkt.
Was meinst Du, was sonst noch passiert wär?

So gin[illegible]s dann weiter am laufenden Band
daß [illegible]aden und Unglück sich mehrten
D[illegible] Auftraggeber für diesen Scheiß
[illegible]e Preußen-Elektra, wie man weiß,
hat das Ding noch nicht mal übernommen.

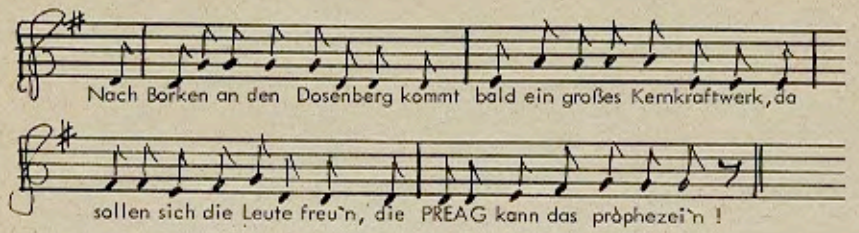
Bei Hamburg steht jetzt schon ein Kernkraftwerk
doch bald womöglich schon mehr von der Sorte
Doch wenn wir der Industrie Glauben schenken
und nicht an die großen Gefahren denken
Wozu dann die vielen Worte ?

Doch wir wollen nicht warten bis etwas geschieht
das keiner mehr reparieren kann
Und weil wir nicht der Industrie vertraun,
denn die will nur ihre Dinger baun
Egal, was uns dabei passier`n kann.

Ja, weil wir nicht der Industrie vertraun
sondern lieber auf unsere Erfahrungen baun
und weil wir nicht glauben den Volksvertretern,
den Arbeiterfeinden und Volksverrätern,
daß gar nichts, rein gar nichts passieren kann-
Drum werden wir uns dagegen wehr`n,
daß sie uns an der Nase rumführ`n,
die Konzernherrn das Fürchten ehren
die nur ihre Profite vermehren,
sich um uns`re Gesundheit nicht scheren
WIR WERDEN UNS GEGEN SIE WEHREN

Hamburger Initiativgruppe gegen AKW's

BORKEN ... KKW-NEE!



Text u. Melodie:
Michael u. Irmgard
Kassel, Okt. 75

1. Nach Borken an den Dosenberg
kommt bald ein großes Kernkraftwerk
da sollen sich die Leute freun
die PREAG* kann das prophezeien.

2. Man sagt uns allen jetzt ganz laut:
Auf Strom ihr eure Zukunft baut!
Ihr braucht den Strom wie's täglich Brot!
Und damit werden wir verkohlt.

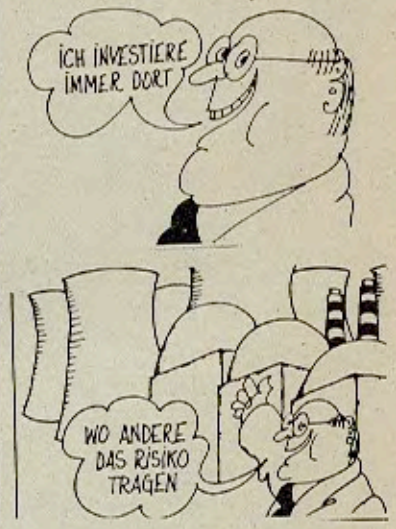
3. Der Strom fließt in die Produktion
weil dann die Sache sich erst lohnt
und viele Arbeiter auch spart
die werden vor das Tor gejagt.

4. Doch viele Leute sich nicht traun
mal ganz laut auf den Tisch zu haun
vor Angst das hört der große Boss
und dann bist du die Arbeit los.

5. Das Kernkraftwerk, das die wolln baun
wir werden es nur schlecht verdaun
weil Strontium in unseren Knochen
bringt das Blut sehr schnell zum kochen.

6. Wo Wachstum, Fortschritt wird gepredigt
ist der Mensch ganz schnell erledigt
denn Wachstum heißt: mehr Gift und Dreck
und Fortschritt über Leichen weg.

7. Doch viele haben schon kapiert
daß man durch KKW's krepiert
drum rufen wir ganz laut:
DAS KKW WIRD NICHT GEBAUT !!!



z. B. ... die Rübenbauern rund um Borken (Kassel), wo die PREUSSEN-ELEKTRA - AG* ein Braunkohlekraftwerk (gesundheitsschädigend weil ohne gute Filteranlagen) durch ein ach so umweltfreundliches Atomkraftwerk ersetzen will

KKW - NEE
Dat is wat wi wöllt

Text: Uwe, Hamburg 1976

Melodie: Nach einem norddeutschen Volkslied,
Widerstandslied aus der Zeit der Kontinentalsperre !

1. De Politikers sitt in't Parlament, in't Parlament,
könnt maken, wat se wöllt, könnt maken, wat se wöllt.
Denn wi swigt jümmer, jümmer still, denn wi swigt jümmer, jümmer still.
un dor makt se sik een Atomgesetz, Atomgesetz pardautz.
"Kernkraftwerke, Kernkraftwerke" sä de Industrie
"Kernkraftwerke, Kernkraftwerke" sä de Industrie.
"Den wi brukt jetz mehr Strom, denn wi brukt jetz mehr Strom,
to'n rationalisiern, to'n rationalisiern".

2. Un se beandragt een Platz hier in Bruchdörp*, in Bruchdörp.
Wöllt hier son Ding hinstelln, wöllt hier son Ding hinstelln.
Doch wi swigt nu nich mehr still, doch wi swigt nu nich mehr still.
Un dor schenkt se uns een Kinnergoorn, Kinnergoorn pardautz.
Un Toiletten, un Toiletten achtern Diek,
Un Toiletten, un Toiletten achtern Diek,
dormit wi dat Mul holt, dormit wi dat Mul holt.
De Börgermeister de fallt um, de Börgermeister de fallt um.

*) Bruchdörp = Prokdorf

3. Un dort schlütt wi us nu all tosomn, all tosomn,
in een Initiativ, in een Initiativ
gegen dat Atomkraftwerk, gegen dat Atomkraftwerk.
Un dat stört nu ok glieks de NWK, NWK pardautz.
Propaganda, Propaganda schmitt se unnert Volk,
Propaganda, Propaganda schmitt se unnert Volk,
de Wahrheit de steiht Kopp, de Wahrheit de steiht Kopp,
doch wi glövt jüm dat man nich, doch wi glövt jüm dat man nich.

4. Un de Stoot makt een Erörterungstermin, Erörterungstermin.
De makt hier op neutral, de makt hier op neutral,
doch se regiert för NWK, doch se regiert för NWK.
Un dorto brukt se een Hümpel Polizei, Polizei pardautz.
Scharpe Hunnen, scharpe Hunnen un den Knüppel ook,
Scharpe Hunnen, scharpe Hunnen un den Knüppel ook.
Doch se kummt nich väran, doch se kummt nich väran,
denn de Widerstand steiht fast, denn de Widerstand steiht fast.

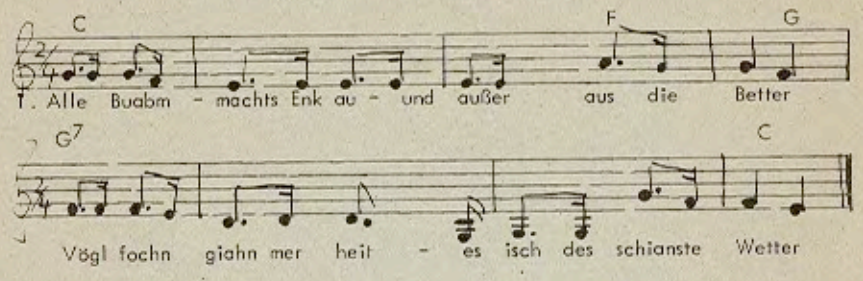
5. Un dat Atomwark in Bruchdörp wart ni stahn, wart ni stahn,
weil wi den Platz besett, weil wi den Platz besett
wenn de anfangen wöllt to baun, wenn de anfangen wöllt to baun.
Un wi heebt all eene Forderung, Forderung pardautz.
KKW - NEE, KKW- NEE, dat is wat wi wöllt,
KKW - NEE, KKW- NEE, dat is wat wi wöllt.
Dann zeigt wi unse Macht, dann zeigt wi unse Macht,
unwi holt uns unser Recht, un wi holt uns unser Recht !!

NEIN ZU ZWENTENDORF !

(ZIWUI , ZIWUI...)

Das Atomkraftwerk ZWENTENDORF (bei Wien) soll dieses Jahr in Betrieb gehen. Zwischen den Linzer u. Tiroler u. Vorarlberger Bürgerinitiativen und den bad.-elsässischen bestehen seit längerem vielfältige Kontakte.

Text: Helga Leiseder/Bi Tirol/Innsbruck ; Melodie: Innsbr-Höttinger Vöglfoacha-Lied



Refrain(dieselbe Melodie):Ziwui ziwui ziwui ziwui ziwui ziwui ziwuia
ziwa ziwa zschlagg zschlag zschlag
es schlagt scho halbi druia !

2. Vögl fochn giahn mir nit - dazua isch heit koa Wetter -
trotzdem : Buabm - machts Enk au - und außer aus die Better !

Refrain : w. o.. ..... es isch scho 5 vor 12 !

3. Mitm Abfall vom Atomreaktor wissens nit wohin.
Jetzt moanens - in Tirol waars gscheit - rechts oder links vom Inn !

Refrain : w.o. ..... zwia zawa Zwentdorf - es isch scho 4 vor 12 !

4. Der Abfall vom Atomreaktor - sagn sie - waar koa Gfahr,
dees stimmt - doch allerdings erst in achthunderttausend Jahr !

Refrain : w.o. ..... es isch scho 3 vor 12 !

5. Wenn sie in unsre Berg da an Atommüllplatz wolln habn,
na könnens woll Tiroler a paar hundert bald begrabn,
weil drübn im Ural hats an Atomunfall abgebn,
zum Handkuß kemmen klarerweis dee Leit, dee was dort leben !
(gesprochen) : besser gsagt : dee was dort glebt habn ...

Und ah scho in der Zeilen davor hatts besser ghoaßen :
Dee was zum Todeskuß kemmen - statt zum Handkuß ...

Refrain : w. o. ..... es isch scho 2 vor 12 !

6. Den Kern von dem Atom habns no nit richtig in der Hand
un trotzdem tuan sie so - als ob - des isch decht allerhand

Dee ´obn ´hattens gern - wenns ´untn ´ Ja und Amen sagn ...
doch - demokratisch wearn sie woll a ´VETO ´ah vertragn!

Refrain: .... zum VETO sagn mir "AMEN"!

7. Drum : Alle Buabm - machts Enk au - ees miaßt nit allem lei kuschen!
Geah - tuats aufs Maul a Pulver drau - und laßt den Tuifl tuschen !

Refrain : w.o. ..... es isch scho 1 vor 12 !

8. Um 1 vor 12 wearn Schaf zu Wölf - wearn Weiber zu Hyänen -
drum seids nit faul - tuats auf dees Maul - sonst zahln ma no mit Tränen !

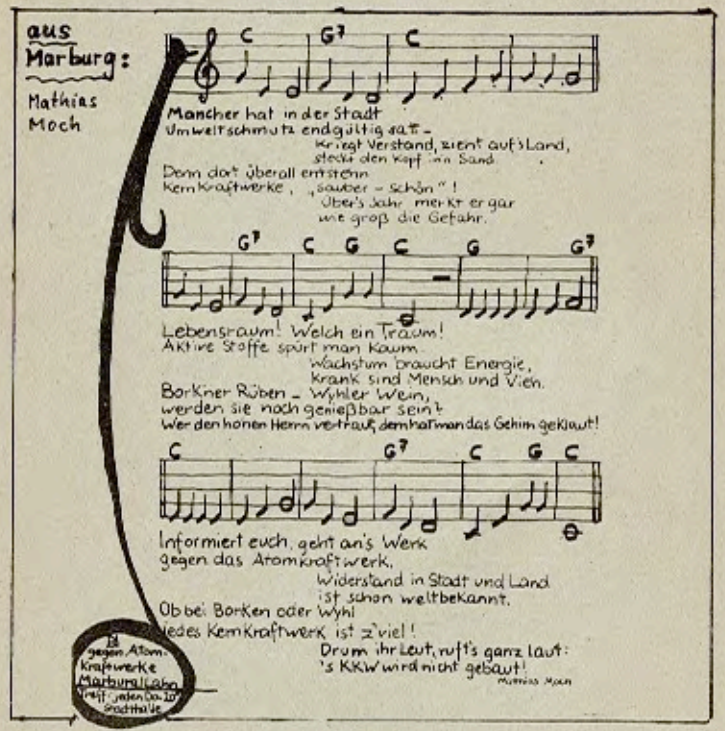
Refrain : w.o. ..... jetzt schlagts scho bald 13 !

9. Wenn aaner moant, mei Sprach waar z grob , sie waar leicht nit fein gnua -
dann her mit dem Atommüll --- und dann mit der ewigen Ruah !
Die ewge Ruah deckt alles zua : die Schaf - die Gaaß - die Rinder -
die Fackn und die Hennen und --- dann unsre Kindeskinder !

Refrain : w.o. ..... jetzt schlagts aber wirklich 13 !

10. Drum : Alle Buabm machts Enk auf - die Jungen und die Alten !
D` Atommüllabfuhr wearn mir woll mitsammen abderhalten !

Refrain : w.o. ..... ees Manderleit und Weiberleit
s`isch allerhöchste Zeit !!!



ATOM STERN

Melodie:
„Oh mein Papa ..."

Text:
Der katholische Pfarrer aus Biblis !!

1. Oh Atomstern, du hast uns jahrelang gefehlt !
   Oh Atomstern, nach dem wir uns gesehnt !

2. Du bringst uns jetzt cometenhaft dem Himmel nah,
   Manna fürs Volk : jetzt sind Moneten da !

3. Oh Atomstern, die Umweltschützer sehen rot,
   sie prophezeien uns allen schon den Tod !

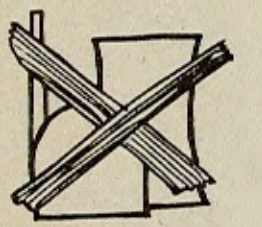
4. Oh Atomstern, wir brauchen deine Energie,
   sonst ist am End' die ganze Industrie !



MIT GOTT FÜR DIE KERNENERGIE ...

Dieses unverschämte Lied hat selbiger Pfarrer aus Biblis mit seinem Kinderchor einstudiert und beim Rundfunk aufgenommen ...
Von ihm wurde auch der Block A des KKw in Biblis im Namen Gottes gesegnet und geweiht ...

KEIN BLOCK C



IN BIBLIS!



HINWEISE AUF WEITERES MATERIAL :

Schallplatten :

Ein großer Teil der hier abgedruckten Lieder auf der Doppel-LP "Lieder und Gedichte aus dem alemannischen Dreyeckland" Diese Platte wird im Frühjahr 77 im Trikont Verlag , München erscheinen !

- Wyhl 75 Drei Lieder von Walter, Udo und Buki Fritz
- Marckolsheim , Lieder im Freundschsftshüss Trikont, München
- Poschtkart üssem Elsaß von Francois Brumb , Übe[illegible]dderflade "(s.u.)
- Flugblattlieder von Walter Mossmann, Trikont
- Weiterhin gibt es Platten von Ernst Born und Jean Dentinger

Erhältlich sind diese und andere Platten im Buchladen "Jos Fritz
Wilhelmstr. 15
78 Freiburg Tel. 26877

Auserdem gibt es eine LP der nord deutschen KKW-Gegner, wo auch einige Melodien im beiliegenden Liederheft abgedruckt sind , die in diesem Liederbuch fehlen ."Atomanlagen", erhältlich ebenfalls im Jos Fritz.

Zeitschriften und BUcher .

Was Wir Wollen - Zeitung gegen Atomindustrie und Umweltzerstörung
78 Freiburg, Wilhelmstr. 15
De Budderflade - Zeitung der Elsäßischen Kulturfront
67100 Strasbourg, 10 Rue de Plobsheim
Jean, Elsaß : Kolonie in Europa, Wagenbach Verlag



eine Informationsbroschüre über
Schneller Brüter
- Funktionsweise
- Unfallgefahr
- Plutonium

Diese Broschüre stellt die Gefährlichkeit schneller Brutreaktoren und der mit ihrem Betrieb verbundenen Plutoniumökonomie dar. Sie erläutert die Wichtigkeit der Brüter für die Atomenergiepläne. Sie wurde von Naturwissenschaftlern der Universität Freiburg erstellt, die den Kampf gegen das Atomenergieprogramm der BRD durch ihre Mitarbeit im Arbeitskreis Umweltschutz und in der Freiburger Bürgerinitiative gegen Atomenergieanlagen unterstützen.
Sie kostet 2,– DM. Zu beziehen über:
Freiburger Bürgerinitiative gegen Atomenergieanlagen, Bundschuhdruckerei + Verlag GmbH, Freiburg i. Br., Wilhelmstraße 15, Telefon: (0761) 32056



...den Druck üben wir aus !

Bundschuh Druckerei und Verlag GmbH
Telefon: (0761) 32056, Wilhelmstr. 15, 78 Freiburg i. Br.

Wir rastern, vergrößern, verkleinern, setzen → neu!
drucken, falzen → neu!
Was Plakate, Bücher, Broschüren, Zeitungen, Flugblätter, Handzettel
Wie Druckformat bis A2 → neu!

Bitte Termine anmelden – Öffnungszeiten von Mo-Fr 10-12 und 14-18 Uhr